

Aufbau eines bundesweiten Berater- Praxisnetzwerkes zum Wissensaustausch und Methodenabgleich für die Bereiche Betriebsvergleich (BV) und Betriebszweigauswertung (BZA) Arbeitskreis 2: Milchvieh

Development of a nation-wide Consultant-Practice-Network for knowledge and techniques transfer
Working group 2 – Dairy cattle

FKZ: 03OE495

Projektnehmer:

Stiftung Ökologie und Landbau
Weinstrasse Süd 51, 67098 Bad Dürkheim
Tel.: +49 6322 989700
Fax: +49 6322 989701
E-Mail: zerger@soel.de
Internet: <http://www.soel.de>

Autoren:

Trütken, Christoph

Gefördert vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL)

Arbeitskreis Milchproduktion

Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2004/2005 und 2005/2006 der identischen Milcherzeuger und Abschlussbericht



Erstellt von Christoph Trütken

***Gefördert durch das Bundesprogramm Ökologischer Landbau im Rahmen des
Forschungs- und Entwicklungsvorhaben Förderkennzeichen 030E495***

Inhaltsverzeichnis

1 Vollkostenrechnung in den landwirtschaftlichen Betriebszweigen Milchproduktion, Schweine- und Geflügelhaltung	5
1.1 Systematik und Erfolgsbegriffe	5
2 BZA Milchproduktion	8
2.1 Methode und Datengrundlage	8
2.1.1 Betriebszweigabrechnung mit dem Programm BZA-ÖKUHFU-Methode und Erläuterungen	8
2.1.2 Datengrundlage für das Auswertungsjahr 2005 und 2006	9
2.2 BZA-Ergebnisse für das Auswertungsjahr 2006	14
2.2.1 Ökonomische Ergebnisse im Überblick.....	14
2.2.2 Leistungs- und Kostenstrukturen in der Milchproduktion.....	15
2.2.3 Kosten der Färsenaufzucht	17
2.2.4 Kosten des Futterbaus	19
2.2.5 Vergleich der Nord- und Süddeutschen Betriebe in der BZA 2006	21
2.2.6 Vergleich nach Erfolgsgruppen innerhalb aller ausgewerteten Betriebe in der BZA 2006.....	24
2.2.7 Vergleich nach Erfolgsgruppen innerhalb einer Betriebsgrößengruppe in der BZA 2006.....	27
2.3 Vergleich der Auswertungsjahre 2005 und 2006	31
2.3.1 Der Markt für Milchproduzenten in 2005/2006 – Kurzüberblick und Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2004/2005	31
2.3.2 BZA-Auswertung 2005 und 2006 – Ökonomik	32
2.3.3 BZA-Auswertung 2005 und 2006 - Produktionstechnik.....	33
2.4 Anhang	35

Abbildungsverzeichnis

Seite

Abbildung 1: Kostenebenen, Kostenblöcke und Erfolgsbegriffe in der Betriebszweigabrechnung - Schema.....	5
Abbildung 2: Regionale Verteilung der BZA-Betriebe.....	10
Abbildung 3: Anteil der Betriebe nach Rassen und Anteil der Kühe nach Rassen.....	11
Abbildung 4: Anteil der Betriebe nach Stallform und Anteil der Kühe nach Stallform.....	11
Abbildung 5: Anteil der Betriebe mit Silomaisanbau und Anteil der Silomaisflächen an den Futterflächen.....	11
Abbildung 6: Anteil der Betriebe nach Futtermittelvorlage und Anteil der Kühe nach Futtermittelvorlage.....	12
Abbildung 7: Anteil der Betriebe nach Weidegang bei Kühen und Anteil der Kühe nach Weidegang.....	12
Abbildung 8: Anteil der Betriebe nach Betriebstypen und Anteil der Kühe.....	13
Abbildung 9: Anteil der Betriebe nach Bundesländern und Anteil der Kühe nach Bundesländern.....	13
Abbildung 10: Häufigkeitsverteilung der BZA-Betriebe – Kriterium Kalk. BZE.....	15
Abbildung 11: Kostenstruktur in der Milchproduktion – Vollkosten.....	16
Abbildung 12: Struktur der Leistungen und Kosten in der Milchproduktion 2006.....	17
Abbildung 13: Kostenverteilung zwischen Milchproduktion und Färsenaufzucht in der BZA (Vollkosten).....	18
Abbildung 14: Struktur der Leistungen und Kosten in der Färsenaufzucht 2006.....	19
Abbildung 15: Kostenverteilung zwischen Milchproduktion und Grundfuttererzeugung in der BZA (Vollkosten).....	20
Abbildung 16: Struktur der Leistungen und Kosten des Futterbaus 2006.....	21
Abbildung 17: Ökonomischer Vergleich von Nord- und Südgruppe in der BZA 2006.....	23
Abbildung 18: Ökonomischer Vergleich von Erfolgsgruppen in der BZA 2006.....	26
Abbildung 19: Ökonomischer Vergleich von Erfolgsgruppen innerhalb einer Betriebsgrößengruppe.....	29
Abbildung 20: Ökonomischer Vergleich der Jahre 2005 und 2006 in der BZA Milch.....	33

Tabellenverzeichnis

Seite

Tabelle 1: Ansätze für die Faktorkosten in BZA ÖKUHFU	8
Tabelle 2: Struktur der BZA-Betriebe 2005 und 2006.....	11
Tabelle 3: Ergebnisse der BZA Milch 2006	14
Tabelle 4: Betriebszweigabrechnung für die Färsenaufzucht 2006	18
Tabelle 5: Betriebszweigabrechnung für die Grundfuttererzeugung 2006.....	20
Tabelle 6: BZA Milchproduktion in verschiedenen Betriebsgruppen - Ergebnisse	22
Tabelle 7: Ausgewählte Produktionstechnikdaten in verschiedenen Betriebsgruppen der BZA 2006	24
Tabelle 8: BZA Milchproduktion –Ergebnisse nach Erfolgsgruppen.....	25
Tabelle 9: Ausgewählte Produktionstechnikdaten in verschiedenen Erfolgsgruppen der BZA 2006	27
Tabelle 10: BZA Milchproduktion –Ergebnisse nach Erfolgsgruppen innerhalb einer Betriebsgrößengruppe.....	28
Tabelle 11: Ausgewählte Produktionstechnikdaten in verschiedenen Erfolgsgruppen innerhalb einer Betriebsgrößengruppe in der BZA 2006	30
Tabelle 12: Jahresgrundfutterration in verschiedenen Erfolgsgruppen der BZA 2006 ...	31
Tabelle 13: Vergleich der BZA in den Auswertungsjahren 2005 und 2006 (46 identische Betriebe).....	32
Tabelle 14: Ausgewählte Daten zur Produktionstechnik – BZA 2005 und 2006.....	33
Tabelle 15: Betriebszweigabrechnung Milchproduktion 2005/2006 nach Erfolgsgruppen	35
Tabelle 16: Betriebszweigabrechnung Färsenaufzucht 2005/2006 nach Erfolgsgruppen	36
Tabelle 17: Betriebszweigabrechnung Futterbau 2005/2006 nach Erfolgsgruppen	37
Tabelle 18: Produktionstechnische Kennzahlen 2005/2006 nach Erfolgsgruppen.....	38
Tabelle 19: Betriebszweigabrechnung Milchproduktion 2005/2006 nach Erfolgsgruppen für 33-47 Kühe.....	40
Tabelle 20: Produktionstechnische Kennzahlen 2005/2006 nach Erfolgsgruppen für 33 - 47 Kühe.....	41
Tabelle 21: Betriebszweigabrechnung Milchproduktion 2005/2006 Vergleich der Regionen Nord und Süd.....	43
Tabelle 22: Produktionstechnische Kennzahlen 2005/2006 Vergleich der Regionen Nord und Süd.....	44
Tabelle 23: Betriebszweigabrechnung Milchproduktion Vergleich der Wirtschaftsjahre 2005/2006 und 2004/2005	45
Tabelle 24: Produktionstechnische Kennzahlen Vergleich der Wirtschaftsjahre 2005/2006 und 2004/2005	47

1 Vollkostenrechnung in den landwirtschaftlichen Betriebszweigen Milchproduktion, Schweine- und Geflügelhaltung

1.1 Systematik und Erfolgsbegriffe¹

Kosten und Leistungen

Systematische Grundlage der vorliegenden Betriebszweigauswertungen im nachfolgenden Bericht sind Empfehlungen einer Arbeitsgruppe der DLG, die ein einheitliches Grundschema für das Vorgehen bei der Betriebszweigabrechnung vorschlagen hat². In der Vollkostenrechnung werden grundsätzlich **GuV-Kosten** (Gewinn- und Verlustrechnung der Buchführung) und **Faktorkosten**, die nicht in der Buchführung erscheinen, unterschieden (sog. Kostenebenen in Abbildung 1). Bezogen auf die Produkteinheit ergeben sich daraus die Stückkosten (Produktionskosten pro Einheit).

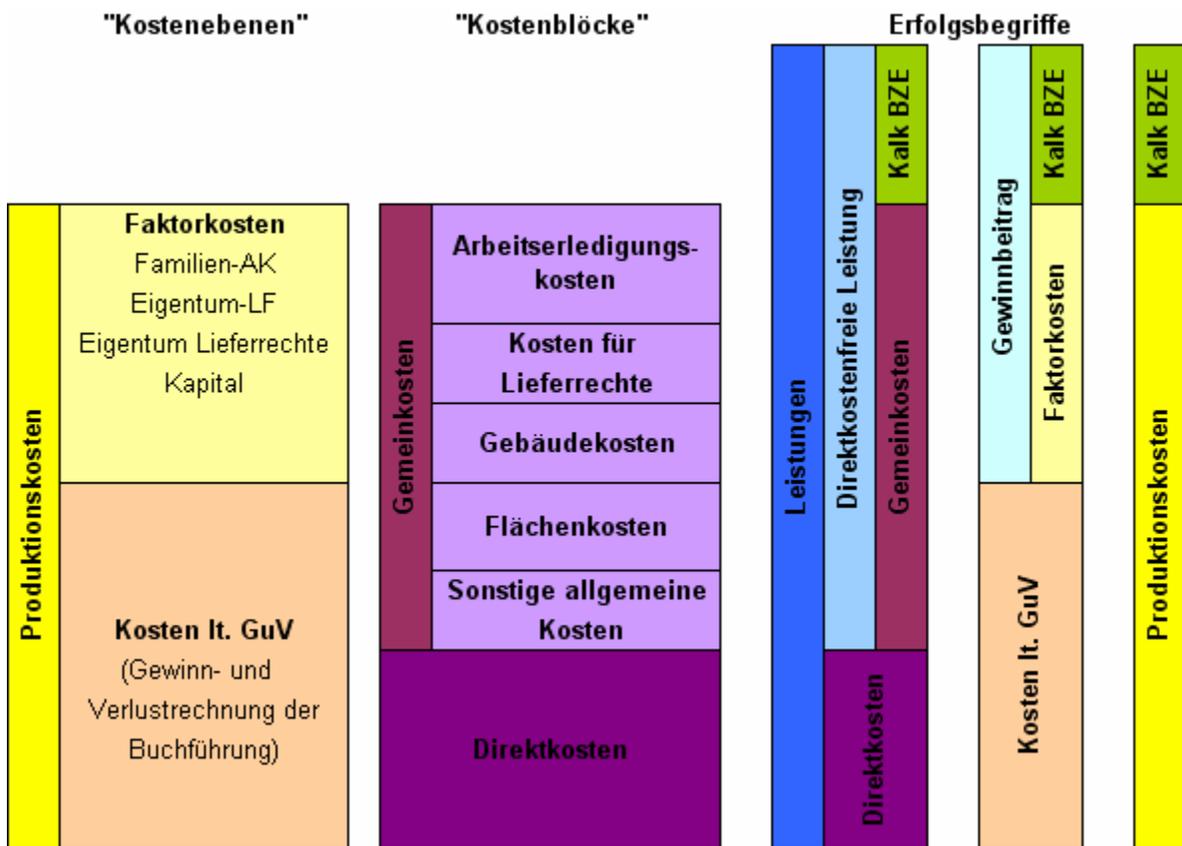


Abbildung 1: Kostenebenen, Kostenblöcke und Erfolgsbegriffe in der Betriebszweigabrechnung - Schema

¹ vergl. LFL (2006): Milchbericht Bayern 2005 Methodik und Ergebnisse der Betriebszweigabrechnung 2004/05

² Arbeiten der DLG/ Band 197: Die neue Betriebszweigabrechnung, Frankfurt 2004

Aufbau eines bundesweiten Berater-Praxisnetzwerks zum Wissensaustausch und Methodenabgleich für die Bereiche Betriebsvergleich (BV) und Betriebszweigauswertung (BZA): Projektnr. 030E495

Die GuV-Kosten beinhalten sämtliche für die Gewinnermittlung im Betriebszweig relevanten Aufwendungen, darunter Betriebsmittel, Zukaufsfutter, aber auch die Abschreibungen und gezahlte Zinsen.

Die zusätzlichen Faktorkosten ergeben sich aus der Bewertung der nicht entlohnten Familien-

Arbeitskräfte, der Eigentumsflächen und des eingesetzten Kapitals einschließlich der Eigentumsmilchquote mit kalkulatorischen Ansätzen (vgl. Tabelle 1).

In der Kostenzuteilung werden dem Betriebszweig konkret zuordnbare Direktkosten (Bsp. Futter, Tierarzt) und Gemeinkosten unterschieden (sog. Kostenblöcke in Abbildung 1).

Sowohl

Direktkosten als auch Gemeinkosten können sich aus GuV-Kosten und Faktorkosten zusammensetzen. Beispielsweise verursacht die Grundfutterproduktion als Teil der Direktkosten

sowohl GuV-Kosten (Treibstoffe, Abschreibung Maschinen u.a.) als auch Faktorkosten (Arbeit von Familien-Arbeitskräften, Zinsansätze für Maschinenkapital u.a.).

Im Betriebszweig Milchproduktion werden alle Kosten der Milchviehhaltung, einschließlich

der Nachzuchtkosten sowie der gesamte Futterbau, von der Betriebszweigabrechnung erfasst und analysiert. Das heißt, sowohl das Grundfutter, als auch die Färsen gehen zu den individuellen Vollkosten des Betriebes in den Betriebszweig Milchproduktion ein. In den Betriebszweigen der Schweine und Geflügelhaltung werden die Betriebszweige isoliert betrachtet, d.h. aus anderen Betriebszweigen eines Betriebes wird immer zu Marktpreisen, d.h. zu einem Preis wie ihn ein Abnehmer in der Region zahlen würde, zugekauft (Futter und Nachzucht).

Marktleistung, Direktzahlungen und innerbetriebliche Verrechnungswerte ergeben die Leistungen des jeweiligen Betriebszweigs. In 2004/2005 (Erntejahr 2004) waren die öffentlichen

Direktzahlungen noch an die Produktion gekoppelt. Sie werden der Milchproduktion direkt, bzw. bei Flächenprämien indirekt, über das Futter als Leistung gutgeschrieben. Seit 2005/2006 sind die entkoppelten Prämien (Betriebsprämien) dem Betriebszweig nicht mehr

direkt als Leistungsbestandteil zuzuordnen. Die entkoppelten Betriebsprämien haben also auf die Betriebszweigauswertung keinen Einfluss.

Die **Direktkostenfreie Leistung** ist der Saldo aus Leistungen und Direktkosten. Sie sollte die

Gemeinkosten vollständig abdecken und darüber hinaus einen Unternehmergewinn ermöglichen.

Das Grundfutter ist in den Direktkosten bereits zu Vollkosten enthalten.

Der **Gewinn** ergibt sich aus der Differenz aus den Leistungen und GuV-Kosten. Er bildet die

Grundlage für Aussagen zur Rentabilität und Liquidität des Betriebszweiges. Bei unterschiedlichen Betriebsorganisationen ist er als Vergleichsmaßstab zwischen Betrieben ungeeignet.

Die Differenz aus den Leistungen und den gesamten Produktionskosten des Betriebszweiges

entspricht dem **Kalkulatorischen Betriebszweigergebnis (Kalk. BZE)**. Auf der Ebene

dieser Kennzahl sind unterschiedliche Betriebstypen und Rechtsformen miteinander vergleichbar.

Das Kalk. BZE dient als Maßstab, ob und in welcher Höhe die kalkulatorischen Faktoransätze

im jeweiligen Betriebszweig erreicht wurden:

a) *Kalkulatorisches BZE = Null:*

Die Leistungen decken sämtliche Produktionskosten einschließlich aller Faktorkosten. Im Betriebszweig wurde vollkostendeckend gewirtschaftet.

b) *Kalkulatorisches BZE > Null:*

Über die Produktionskosten hinaus wird ein sog. „**Unternehmergewinn**“ erwirtschaftet, der als Entlohnung des unternehmerischen Risikos des Betriebsleiters zu verstehen ist (Situation wie in Abbildung 1), weil alle Kosten wie auch die Faktorkosten gedeckt sind.

c) *Kalkulatorisches BZE < Null:*

Die Entlohnung der eingesetzten Faktoren erfolgt nicht in der angestrebten Höhe. Der erwirtschaftete BZA-Gewinn ermöglicht jedoch eine geringere Entlohnung der Familien-AK, der Eigentumsfläche und des eingesetzten Kapitals (einschließlich des Quotenkapitals) auf einem niedrigeren Niveau.

2 BZA Milchproduktion

2.1 Methode und Datengrundlage

2.1.1 Betriebszweigabrechnung mit dem Programm BZA-ÖKUHFU-Methode und Erläuterungen

Ansätze für Faktorkosten

Tabelle 1: Ansätze für die Faktorkosten in BZA ÖKUHFU

Art	Ansatz	Bemerkung
Lohnansatz für nicht entlohnte Familien-Arbeitskräfte (Futtergewinnung und Innenwirtschaft)	12,50 €/Akh	Innenwirtschaft = regelmäßige Stallarbeiten nach Angaben des Betriebsleiters + 20% Aufschlag für unregelmäßige Arbeiten, Außenwirtschaft nach Managementhandbuch ökologischer Landbau
Zinsansatz für den Zeitwert des eingesetzten Kapitals (Gebäude, Maschinen und Betriebsvorrichtungen)	5%	Zeitwerte lt. Inventarliste bzw. Bilanz der Buchführung
Zinsansatz für die Milchquote (Eigentum und Pacht) zum 31.3 des Wirtschaftsjahres	5%	Ø regionaler Börsenpreis ct/kg ¹⁾
Pachtansatz für Ackerflächen (Eigentum + Pacht), Pachtansatz für Grünland (Eigentum + Pacht)	300 €/ha 180€/ha	Vorgaben angepasst an die Region und den Betrieb ²⁾

1) Berechnungsgrundlage im Einzelbetrieb ist der Durchschnittspreis der 3 Börsentermine in 2004 bzw. 2005 in der jeweiligen Börsenregion.

Die Werte schwanken regional zwischen 0,19 €/kg (Brandenburg) und 0,70 €/kg (Oberpfalz)

2) Standardvorgabe 300 €/ha AF und 180 €/ha Grünland

Erläuterungen zu den Ergebnissen

1. Der Bezugsmaßstab **kg ECM** (energiekorrigierte Milch) ist die verkaufte Milch des Betriebs, die auf 4 % Fett und 3,4 % Eiweiß standardisiert ist. Sie umfasst die verkaufte Milch, sowie den privaten Verbrauch.

Die Formel zur Umrechnung lautet:

Milch in kg nat. (tatsächl. Inhaltsstoffe)* $[(0,38 \times \% \text{ Fett} + 0,21 \times \% \text{ Eiweiß} + 1,05)/3,28]$ = **kg ECM**

2. Die monetären **Leistungen** bestehen aus:

- allen Erträgen aus der Milch (siehe 1.),
- innerbetrieblich vertränkte Milch
- dem Viehverkauf und der Veränderung der Viehbestände,
- den tierbezogenen Prämien
- dem Güllewert (gesamter org. Dünger der im Stall erzeugt wird)

3. Die **Kosten der Grundfutterproduktion** umfassen alle Kosten für die Produktion und Einlagerung des Grundfutters. Die Flächenprämien werden der Futtererzeugung gutgeschrieben.

Aufbau eines bundesweiten Berater-Praxisnetzwerks zum Wissensaustausch und Methodenabgleich für die Bereiche Betriebsvergleich (BV) und Betriebszweigauswertung (BZA): Projektnr. 030E495

4. Die **Kosten des Kraftfutters** setzen sich aus den Kosten des Zukauffutters und innerbetrieblichen Verrechnungspreisen des selbst erzeugten verfütterten Kraftfutters zusammen.
5. Die **Kosten für Lieferrechte** bestehen auf der Vollkostenebene aus dem Zinsansatz für die gesamte Quote. Bei der Ermittlung des Gewinnbeitrags (GuV-Ebene), wird die Pacht und die Abschreibung für die Quote berücksichtigt.

2.1.2 Datengrundlage für das Auswertungsjahr 2005 und 2006

Im Wirtschaftsjahr 2005/2006 nahmen 46 Milchproduzenten mit über 2074 Kühen und einer Verkaufsmenge von rd. 12.811 Tonnen Milch an der Betriebszweigabrechnung teil. Im Vorjahr (2004/2005) nahmen die identischen 46 Betriebe an der BZA teil. Damit haben die am Projekt teilnehmenden Betriebe einen Anteil von ca. zwei Prozent an den Bio-Milchviehbetrieben und ca. drei Prozent an der Bio-Milcherzeugung in Deutschland teil. Die regionale Verteilung der Betriebe zeigt Abbildung 2.



Abbildung 2: Regionale Verteilung der BZA-Betriebe

Mit 49 Milchkühen und einer Quotenausstattung von über 283.305 kg übertreffen die 46 BZA-Betriebe den durchschnittlichen Öko-Milchviehhalter um schätzungsweise zehn Kühe

bzw. um über 80.000 kg Milchquote.

Trotz dieser im Durchschnitt professionellen Strukturen ergeben sich große Spannweiten in

der Produktionskapazität und dem Leistungsniveau (Tabelle 2).

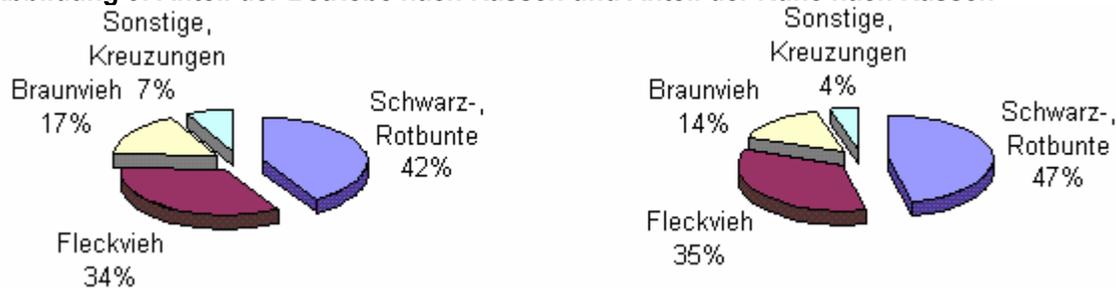
Die BZA-Betriebe haben innerhalb eines Jahres ihre Produktionsmenge ohne Aufstockung der Kühe um rund 2000 kg ECM (1%) gesteigert. Das Milchleistungsniveau dieser Betriebe ist von 6049 kg ECM auf 6110 kg angestiegen.

Tabelle 2: Struktur der BZA-Betriebe 2005 und 2006

Kriterium	Einheit	BZA 2005 (46 Betriebe)		BZA 2006 (46 Betriebe)	
		Durchschnitt	Spannbreite	Durchschnitt	Spannbreite
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha LF	81	33 - 296	83	32 - 293
davon in Pacht	ha LF	54	0 - 296	57	0 - 293
Dauergrünland	ha DF	43	5 - 136	44	5 - 136
davon als Grassilage genutzt	ha	19	0 - 130	20	0 - 130
davon als Weide genutzt	ha	14	0 - 71	14	0 - 62
Dauergrünlandanteil	%	59	7 - 100	59	7 - 100
Ackerfläche	ha AF	37	0 - 186	38	0 - 185
davon als Silomais genutzt	ha	4	0 - 39	3	0 - 16
davon als Klee gras genutzt	ha	11	0 - 40	13	0 - 56
Milchkühe je Betrieb	St.	49	23 - 173	49	24 - 163
Rinderbestand	St.	98	43 - 272	98	41 - 238
Milchreferenzmenge je Betrieb	kg ECM	281.318	113705 - 1200705	283.305	104556 - 1019383
Erzeugte Milch laut BZA	kg ECM/Kuh und Jahr	6.049	4136 - 8430	6.110	4042 - 8676

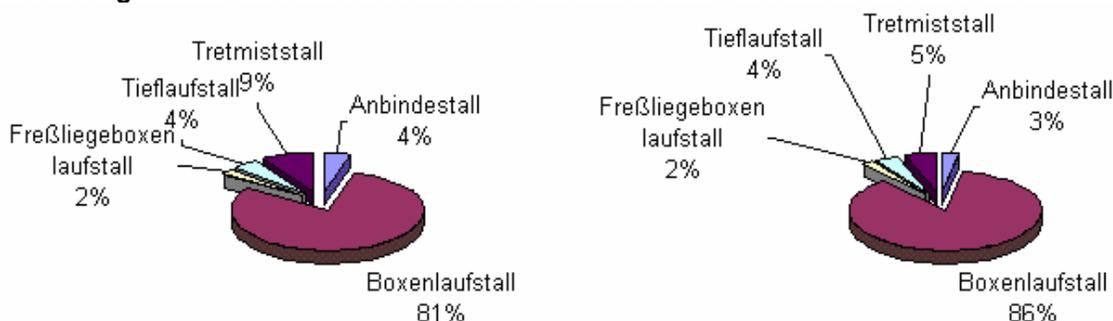
Ergänzende Informationen zu den BZA-Betrieben 2006

Abbildung 3: Anteil der Betriebe nach Rassen und Anteil der Kühe nach Rassen



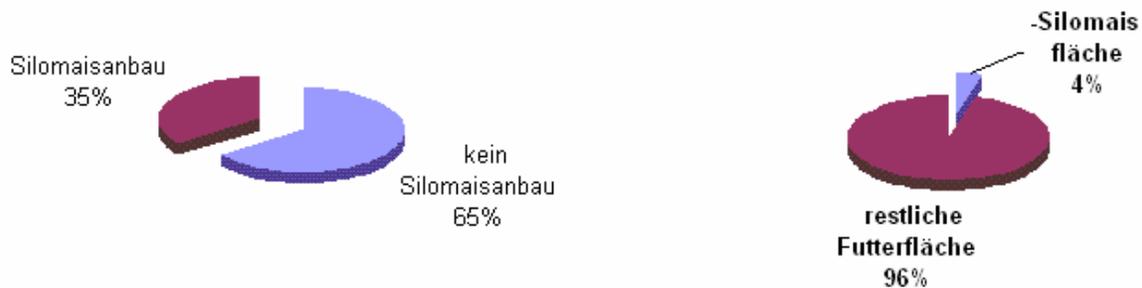
• In 42% der Betriebe überwiegt die Rasse Schwarz-, u Rotbunte, in 34% Fleckvieh und in 17% Braunvieh. Insgesamt machen die Schwarzbunten Kühe mit 47% fast die Hälfte der im Projekt untersuchten Kühe aus.

Abbildung 44: Anteil der Betriebe nach Stallform und Anteil der Kühe nach Stallform



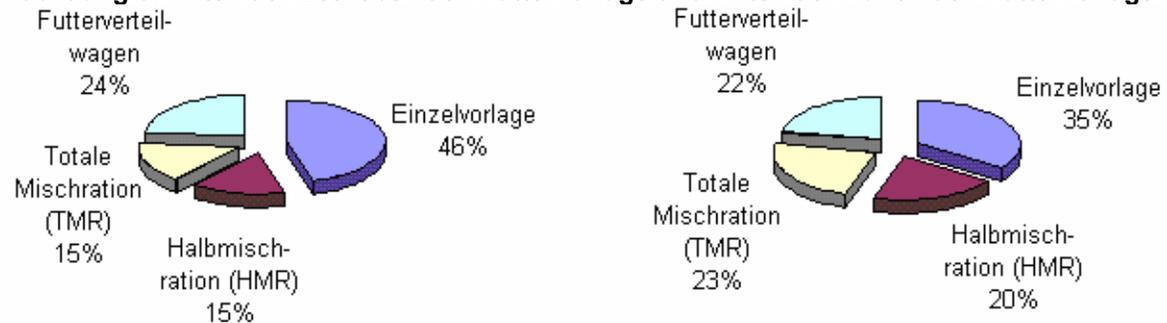
• 96% der Betriebe sind Laufstallbetriebe, die 97% der Kühe halten

Abbildung 5: Anteil der Betriebe mit Silomaisanbau und Anteil der Silomaisflächen an den Futterflächen



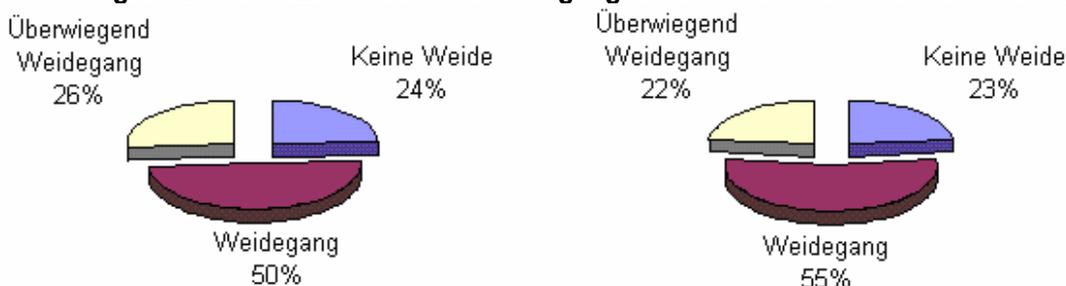
- 35% produzieren und verfüttern Silomais. Der allerdings mit nur 4% der gesamten Futterfläche nur eine sehr geringe Bedeutung hat.

Abbildung 6: Anteil der Betriebe nach Futtervorlage und Anteil der Kühe nach Futtervorlage



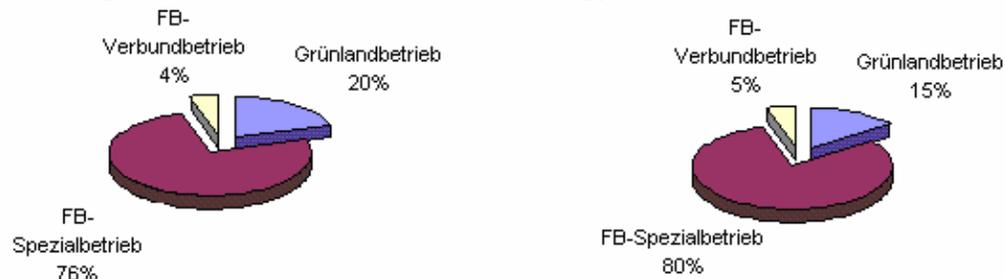
- Fast die Hälfte der Betriebe (46%) arbeitet ohne automatische Futterverteilung, 24% setzen einen Verteilwagen ein und jeweils 15% legen das Futter als Total-Mischration (TMR) bzw. aufgewertete Mischration vor. Allerdings werden nur etwas mehr als ein Drittel der Kühe (35%) ohne automatische Futterverteilung gefüttert.

Abbildung 7: Anteil der Betriebe nach Weidegang bei Kühen und Anteil der Kühe nach Weidegang



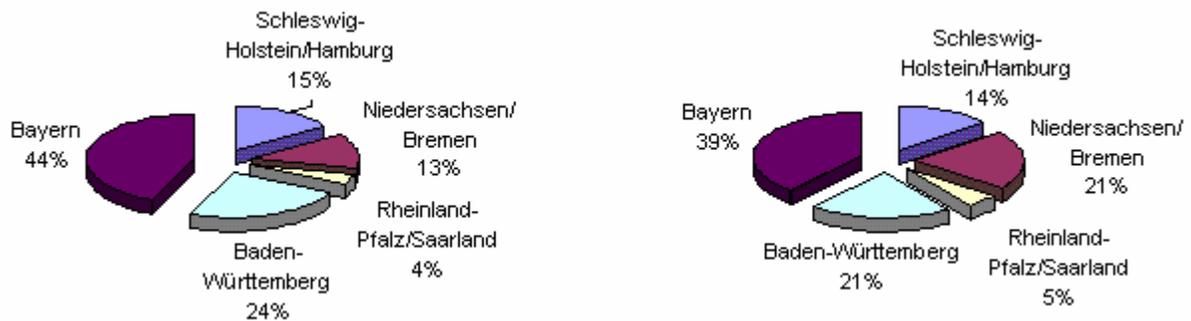
- Bei 24% der Betriebe haben die Kühe keinen Weidegang, während 76% der Betriebe den Kühen den Weidegang ermöglichen. In 26% der Betriebe stammt das Sommerfutter zu über 66% aus Weidegang. Demgegenüber haben nur 23% Prozent der Kühe keinen Weidegang

Abbildung 8: Anteil der Betriebe nach Betriebstypen und Anteil der Kühe



- Knapp 20% sind reine Grünlandbetriebe, während nur 15% der Kühe auf Grünlandbetrieben stehen .

Abbildung 9: Anteil der Betriebe nach Bundesländern und Anteil der Kühe nach Bundesländern



- Mit 44% der Betriebe aus Bayern und 24% aus Baden-Württemberg stammen 68% der Betriebe aber nur 60% der Kühe aus den süddeutschen Bundesländern.

2.2 BZA-Ergebnisse für das Auswertungsjahr 2006

2.2.1 Ökonomische Ergebnisse im Überblick

Tabelle 3: Ergebnisse der BZA Milch 2006

BZA Milchproduktion			
Horizontaler Betriebsvergleich in ct/kg ECM			
	Ø WJ 05/06		
verk. kg ECM Betrieb:	281.546		
Anzahl Kühe:	49		
verk. kg ECM pro Kuh	5.697		
Leistungsart / Kostenart	Euro/Betrieb	Euro/Kuh	ct/kg ECM
Milchverkauf,	93.601	1894	33,2
Nebenerlöse	29.863	604	10,6
Öffentliche Direktzahlungen	692	14	0,2
Summe Leistungen	124.156	2512	44,1
Bestandsergänzung	23.555	477	8,4
Kraffutter	11.319	229	4,0
Grundfutter (Zukauf, eigen)	37.099	751	13,2
Sonstige Direktkosten	10.207	207	3,6
Summe Direktkosten	82.179	1663	29,2
Direktkostenfreie Leistung	41.977	849	14,9
Arbeitskosten	38.791	785	13,8
Sonstige Arbeitserledigungskosten	14.646	296	5,2
Summe Arbeitserledigung	53.436	1081	19,0
Kosten für Lieferrechte	6.852	139	2,4
Gebäudekosten	10.584	214	3,8
Sonstige Kosten	4.140	84	1,5
Summe Kosten	157.192	3180	55,8
Saldo Leistungen und Kosten	-33.035	-668	-11,7
Produktionskosten	126.636	2562	45,0
	Direktkostenfreie Leistung	Gewinn des Betriebszweiges	Kalk. Betriebszweigergebnis
Euro absolut	41.977	26.708	-33.035
Euro je Kuh	849	540	-668
Cent je kg ECM	14,9	9,5	-11,7

Ergebnisse der BZA Milchproduktion für das WJ 2005/2006 (Tabelle 3):

- Mit 49 Kühen verkaufen die BZA-Betriebe durchschnittlich mehr als 278.000 kg ECM
- Der erzielte Milchpreis beträgt 33,2 ct/kg nat. (netto). Die monetären Leistungen (44,1 ct/kg ECM) stammen zu 75% aus dem Milchverkauf, zu 24% aus Nebenerlösen (Tierverkauf, öffentliche Direktzahlungen, Wirtschaftsdünger) 1% aus Direktzahlungen.
- Die gesamten Kosten (55,8 ct/kg ECM) übertreffen die Leistungen um 11,7 ct/kg ECM und führen zu einem insgesamt negativen Kalk. BZE.
- Die Vollkostendeckung wird nur von 9% der Betriebe erreicht (vgl. Abbildung 10).
- Um kostendeckend arbeiten zu können, benötigen die Betriebe im Durchschnitt 45 ct/kg ECM an Erlösen aus Milchverkauf

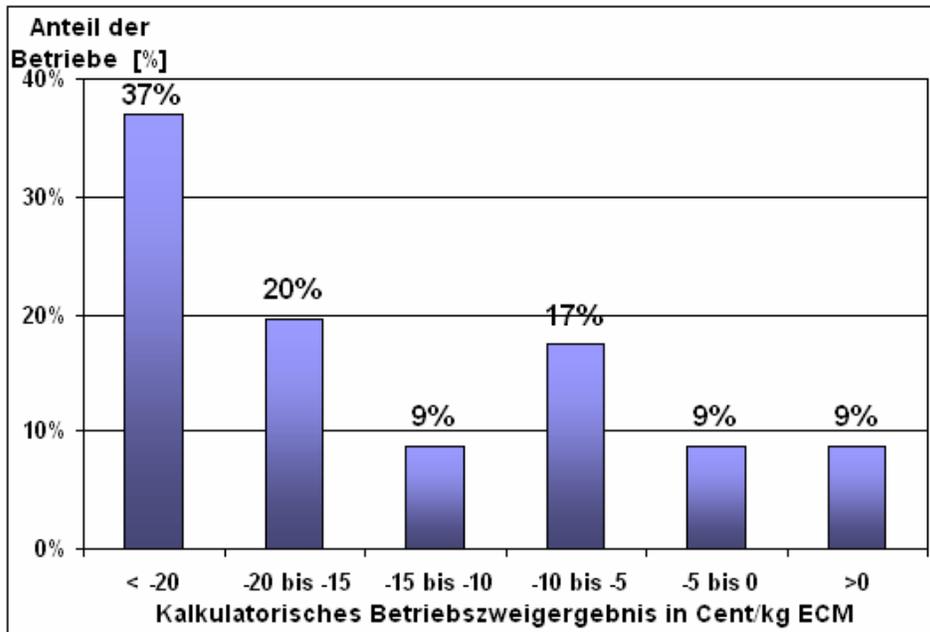


Abbildung 10: Häufigkeitsverteilung der BZA-Betriebe – Kriterium Kalk. BZE

- Der BZA-Gewinn beträgt 9,5 ct/kg ECM bzw. 26.708 €.
- Die Faktorkosten in Höhe von 21,2 ct/kg ECM bzw. 59.743 € können zu 45% durch den BZA-Gewinn entlohnt werden.
- Nach einer kalkulatorischen Verzinsung des eingesetzten Kapitals mit 5% Zinsansatz bleiben im Durchschnitt nur noch 3,60 €/AKh für die Entlohnung der Familienarbeitskräfte.

2.2.2 Leistungs- und Kostenstrukturen in der Milchproduktion

Struktur der Produktionskosten

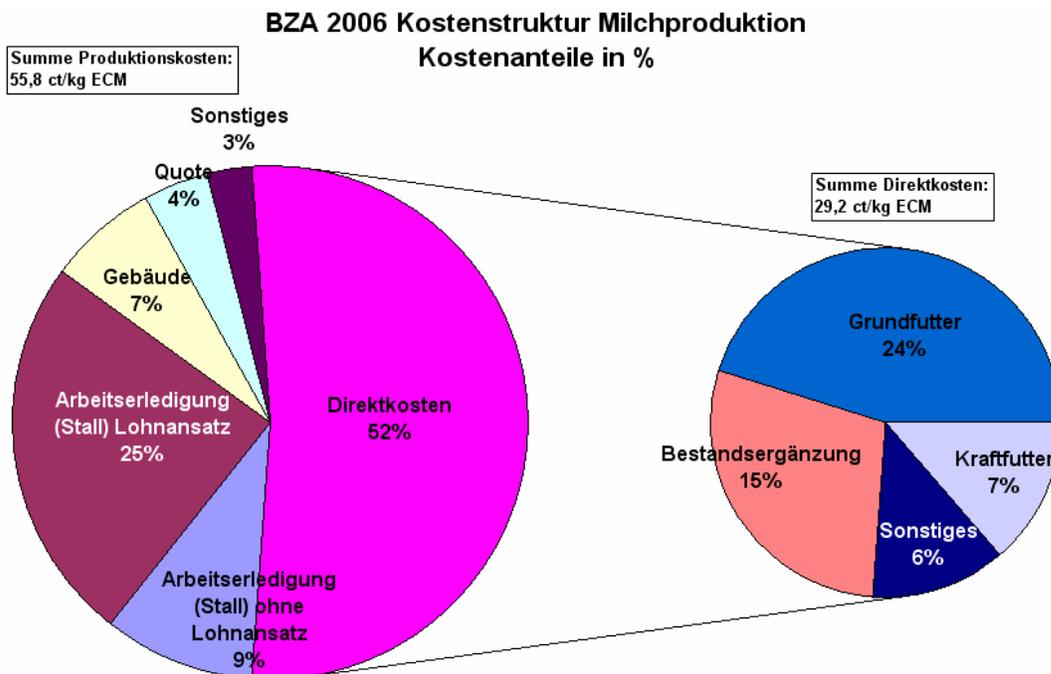


Abbildung 11: Kostenstruktur in der Milchproduktion – Vollkosten

Die Bewertung der Arbeitszeit der Familien-AK in der Außen- und Innenwirtschaft macht die

Grundfutterproduktion, die Arbeitserledigung im Stall und die Färsenaufzucht zu den dominierenden Kostenblöcken in der Milchproduktion. 19,0 ct/kg ECM (34%) entfallen auf die Arbeitserledigung (Arbeit und Technik im Stall), 13,2 ct/kg ECM (24%) auf das Grundfutter und 8,4 ct/kg ECM (15%) auf die Färsenaufzucht. Die Kosten der Lieferrechte (5% Zinsansatz) betragen 2,4 ct/kg ECM (4%). (Abbildung 11)

Die grafische Gegenüberstellung der Leistungen, der GuV-Kosten sowie der Vollkosten in

Abbildung 12 verdeutlicht, dass

- die Leistungen, die GuV-Kosten um 540 €/Kuh übertroffen haben (sog. BZA-Gewinn) damit Milcherzeugung für diese Betriebe rentabel war,
- die Miteinbeziehung der kalkulatorischen Faktorkosten (1.208 €/Kuh) die Kosten um 61% auf 3.180 €/Kuh erhöht,
- die Leistungen nicht ausreichen, die Vollkosten zu decken und damit je Kuh ein negatives Kalk. BZE in Höhe von -668 €/Kuh entsteht,
- in den Kostenblöcken speziell die Arbeitserledigung sowie die Grundfutterkosten beim Wechsel auf die Vollkostenebene durch Lohn- und Zinsansätze ansteigen. Allein der Lohnansatz (Stallarbeit) beträgt bei den ermittelten 57 Fam.-AKh/Kuh 719 €/Kuh.

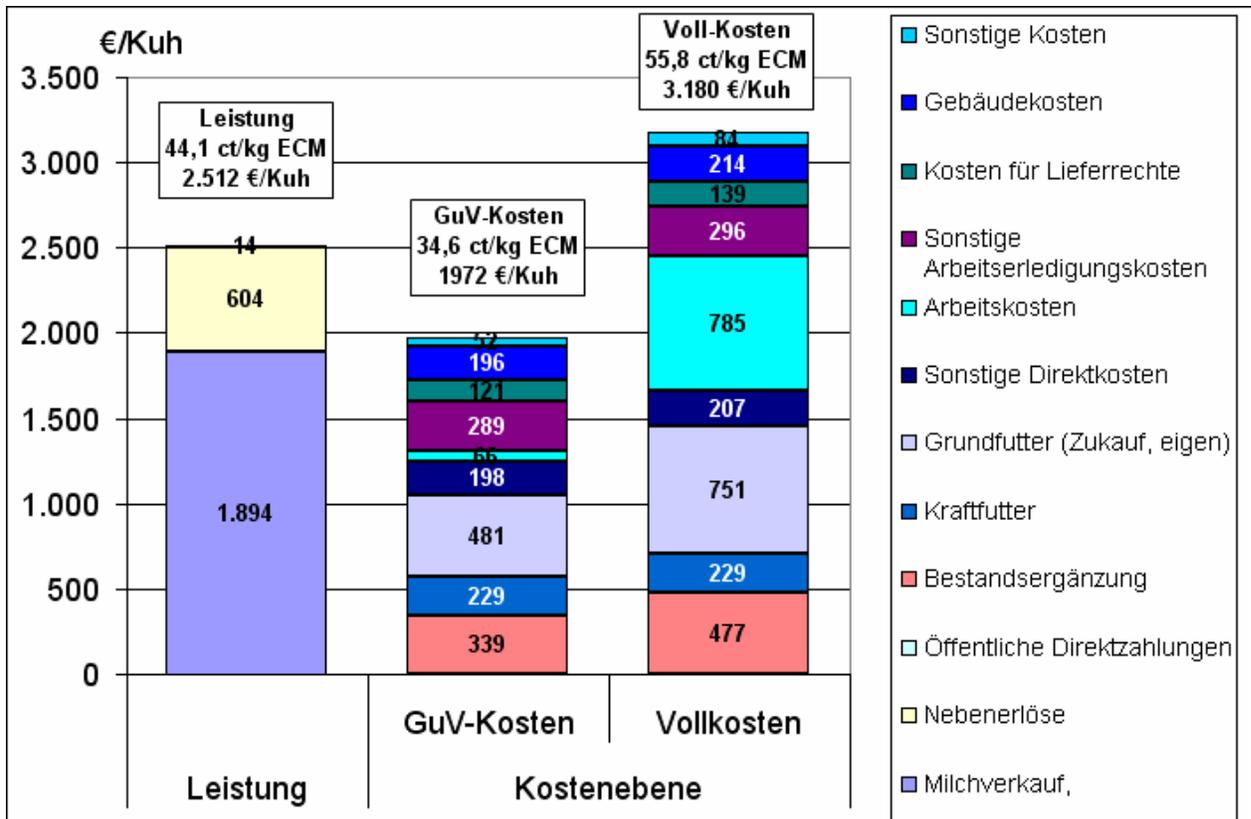


Abbildung 12: Struktur der Leistungen und Kosten in der Milchproduktion 2006

2.2.3 Kosten der Färsenaufzucht

15% der Kosten in der Milchproduktion entfallen auf die Jungviehaufzucht bzw. Färsenerzeugung (Abbildung 13). Von den gesamten Produktionskosten im Betriebszweig Milchkuh in Höhe von 3.180 €/Kuh verursacht die Jungviehaufzucht anteilig 477 €/Kuh und Jahr.

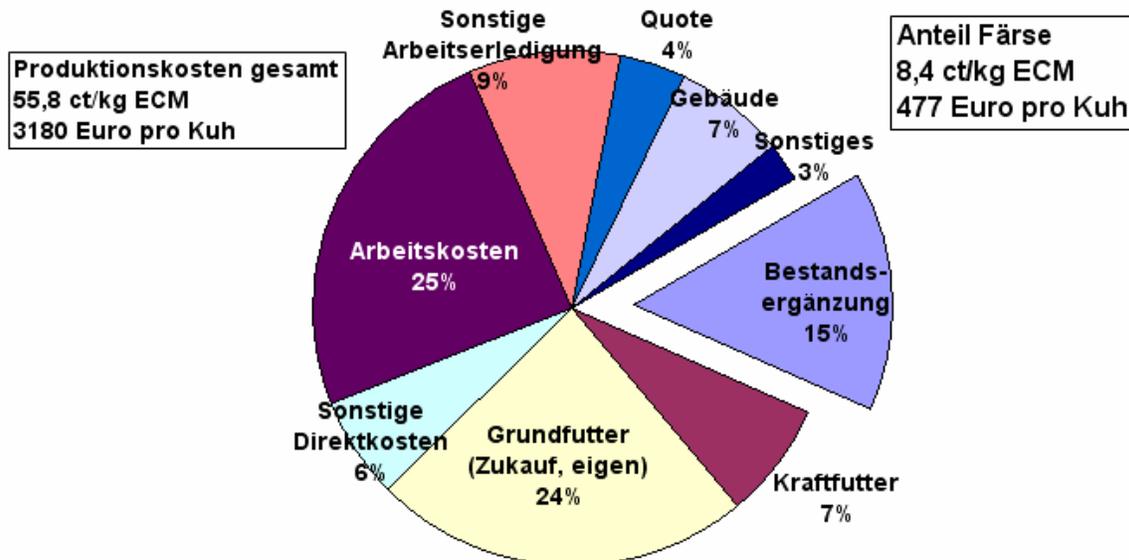


Abbildung 13: Kostenverteilung zwischen Milchproduktion und Färsenaufzucht in der BZA (Vollkosten)

In einer weitergehenden BZA-Analyse der Färsenaufzucht dominieren, wie auch bei der Betrachtung der Milchproduktion, die Kostenblöcke der Direktkosten (u.a. Futter) und der Arbeitserledigung (Tabelle 4).

Tabelle 4: Betriebszweigabrechnung für die Färsenaufzucht 2006

BZA Ackerfutterbau und Grünland			
Horizontaler Betriebsvergleich in Euro/ha			
	Ø WJ 05/06		
	ha:		
	erzeugte dtTS/ha:		
	61		
	57		
Leistungsart / Kostenart	Euro/ha	Euro/Kuh	ct/kg ECM
Nebenerlöse	10	10	0,2
Öffentliche Direktzahlungen	299	287	5,1
Summe Leistungen	309	297	5,3
Dünger (Zukauf, Wirtschaftsdünger)	169	163	2,9
Sonstige Direktkosten	57	55	1,0
Summe Direktkosten	227	218	3,9
Direktkostenfreie Leistung	82	79	1,4
Arbeitskosten	262	252	4,5
Sonstige Arbeitserledigungskosten	360	346	6,1
Summe Arbeitserledigung	621	598	11
Flächenkosten	189	182	3,2
sonstige Kosten	86	83	1,5
Summe Kosten	1123	1080	19,2
Grundfüttererzeugungskosten	814	783	13,9
Grundfüttererzeugungskosten € pro dt TS	14,2		

Färsenaufzucht in den BZA-Betrieben:

Aufbau eines bundesweiten Berater-Praxisnetzwerks zum Wissensaustausch und Methodenabgleich für die Bereiche Betriebsvergleich (BV) und Betriebszweigauswertung (BZA): Projektnr. 030E495

- Mit durchschnittlich 49 Kühen erzeugten die Betriebe 16 Färsen, davon kalbten elf im eigenen Betrieb ab, diese verblieben auch im Betrieb für die Remontierung (23% bereinigte Remontierungsrate).
- Die Gesamtkosten betragen beim Vollkostenansatz 1.849 €/erzeugte. Färse. Auf der GuV-Ebene werden 1.397 €/erzeugte. Färse ermittelt.
- Bei der Ermittlung der Färsenaufzucht costs werden die Nebenerlöse von den Gesamtkosten abgezogen. So berechnet kostet eine Färse beim Vollkostenansatz 1.599 € und auf der GuV-Ebene werden 1.117 € berechnet.
- Bezogen auf die gesamten Kosten des aggregierten Verfahrens Milchproduktion mit Nachzucht verursacht die Färsenaufzucht allein rund 9,9 ct/kg ECM. Allerdings gehen nur 8,4 ct/kg ECM in die Kosten der Milchproduktion ein, da die Nebenerlöse (1,5 ct/kg ECM) vorher abgezogen werden müssen. Dies sind 15% der gesamten Kosten des Milchproduktion in Höhe von 55,8 ct/kg ECM (vgl. Tabelle 4).

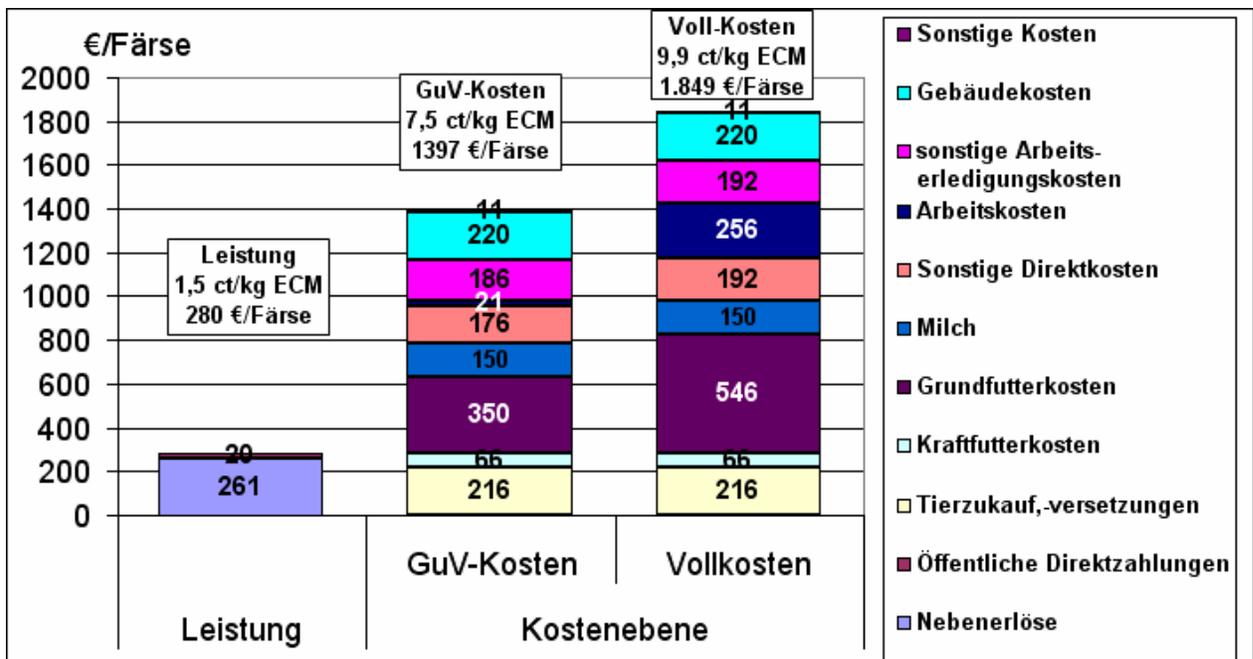


Abbildung 14: Struktur der Leistungen und Kosten in der Färsenaufzucht 2006

2.2.4 Kosten des Futterbaus

24% der Kosten in der Milchproduktion entfallen auf das Grundfutter (ohne Grundfutter für die Färsenaufzucht) (Abbildung 14). Von den gesamten Produktionskosten im Betriebszweig Milchkuh in Höhe von 3.180 €/Kuh verursacht die das Grundfutter anteilig 751 €/Kuh und Jahr.

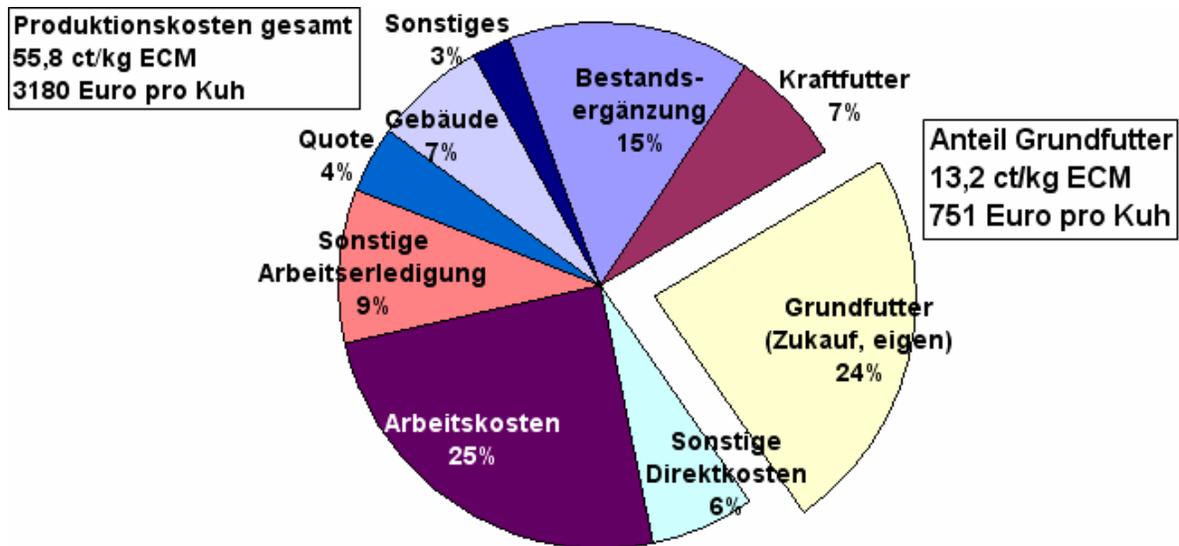


Abbildung 15: Kostenverteilung zwischen Milchproduktion und Grundfüttererzeugung in der BZA (Vollkosten)

Bei der BZA-Auswertung des Grundfutters dominieren die Kostenblöcke der Arbeitserledigung (u.a. sonstige Arbeitserledigung) und der Direktkosten (Tabelle 5).

Tabelle 5: Betriebszweigabrechnung für die Grundfüttererzeugung 2006

BZA Ackerfutterbau und Grünland			
Horizontaler Betriebsvergleich in Euro/ha			
	Ø WJ 05/06		
ha:	61		
erzeugte dtTS/ha:	55		
Leistungsart / Kostenart	Euro/ha	Euro/Kuh	ct/kg ECM
Nebenerlöse	14	13	0,2
Öffentliche Direktzahlungen	277	267	4,7
Summe Leistungen	291	280	4,9
Dünger (Zukauf, Wirtschaftsdünger)	165	158	2,8
Sonstige Direktkosten	57	55	1,0
Summe Direktkosten	221	213	3,7
Direktkostenfreie Leistung	70	67	1,2
Arbeitskosten	248	238	4,2
Sonstige Arbeitserledigungskosten	340	327	5,7
Summe Arbeitserledigung	588	565	10
Flächenkosten	184	177	3,1
sonstige Kosten	79	76	1,3
Summe Kosten	1072	1030	18,1
Grundfüttererzeugungskosten	781	751	13,2
Grundfüttererzeugungskosten € pro dt	14,1		

Futterbau in den BZA-Betrieben:

- Für die durchschnittlich 49 Kühen mit Nachzucht erzeugten die Betriebe auf 61 ha Grundfutter.
- Die Kosten der Grundfuttererzeugung betragen bei Vollkostenansatz 1.072 €/ha. Auf der GuV-Ebene werden 791 €/ha berechnet. Werden die Kosten mit den Nebenerlösen (überwiegend öffentliche Direktzahlungen) saldiert, so erhält man die Erzeugungskosten zu denen das Futter in das Verfahren Milchproduktion bzw. Färsenaufzucht eingeht. Die Grundfuttererzeugungskosten betragen dann noch 781 €/ha (14,1 €/dt TS) bzw. 600 €/ha (10,8 €/dt) auf GuV-Ebene.
- Bezogen auf die gesamten Kosten des Verfahrens Milchproduktion verursacht die Grundfutterproduktion allein rund 18,1 ct/kg ECM. Saldiert mit den Nebenerlösen (4,9 ct/kg ECM) verbleiben noch 13,2 ct, die die Milcherzeugung belasten. Dies sind 24% der gesamten Kosten des Verfahrens Milchvieh in Höhe von 55,8 ct/kg ECM (vgl. Tabelle 5).

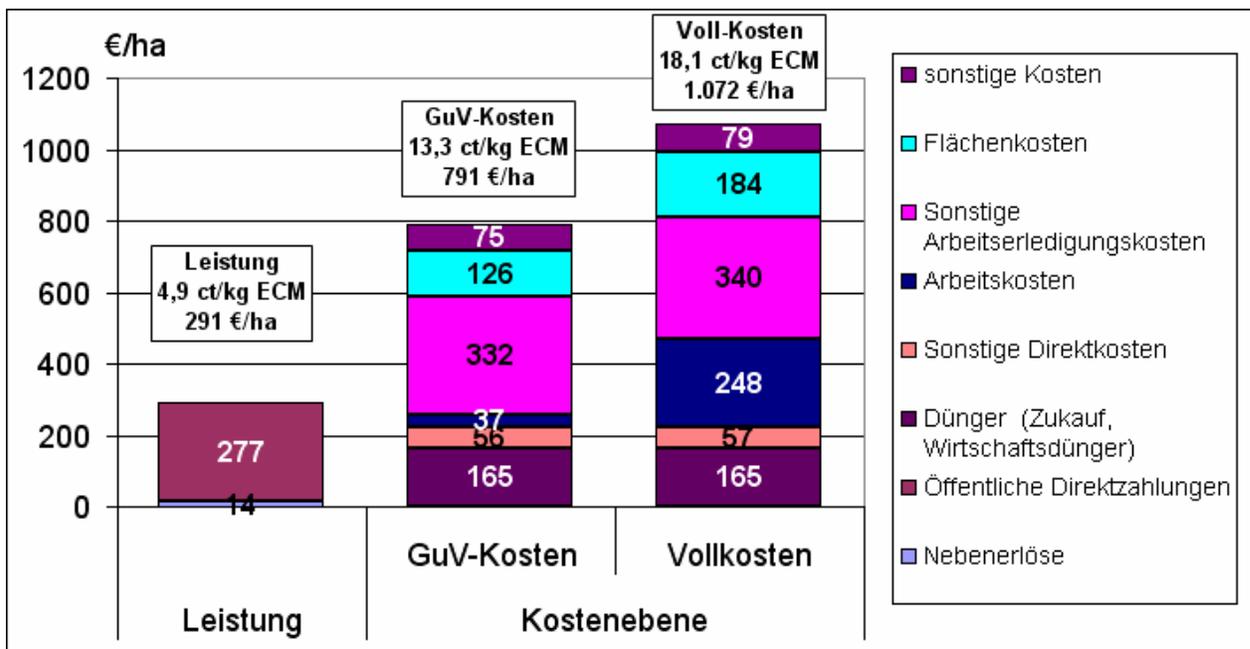


Abbildung 16: Struktur der Leistungen und Kosten des Futterbaus 2006

2.2.5 Vergleich der Nord- und Süddeutschen Betriebe in der BZA 2006

Bei einem Vergleich der Betriebsgruppen Nord und Süd (Tabelle 6) wird deutlich, dass die Betriebsgröße einen großen Teil des unterschiedlichen Betriebszweigergebnisses ausmacht.

BZA Milchproduktion			
Horizontaler Betriebsvergleich in ct/kg ECM			
	Ø	Nord	Süd
verk. kg ECM Betrieb:	281.546	387365	230343
Anzahl Kühe:	49	61	44
verk. kg ECM pro Kuh:	5.697	6341	5261
Anzahl der Betriebe:	46	15	31
Leistungsart / Kostenart	ct/kg ECM	ct/kg ECM	ct/kg ECM
Milchverkauf,	33,2	33,3	33,2
Nebenerlöse	10,6	7,9	12,8
Öffentliche Direktzahlungen	0,2	0,1	0,4
Summe Leistungen	44,1	41,3	46,4
Bestandsergänzung	8,4	7,5	9,0
Kraffutter	4,0	5,3	3,0
Grundfutter (Zukauf, eigen)	13,2	11,8	14,3
Sonstige Direktkosten	3,6	3,3	3,9
Summe Direktkosten	29,2	27,9	30,2
Direktkostenfreie Leistung	14,9	13,3	16,2
Arbeitskosten	13,8	9,7	17,1
Sonstige Arbeiterledigungskosten	5,2	4,3	6,0
Summe Arbeiterledigung	19,0	14,0	23,0
Kosten für Lieferrechte	2,4	2,5	2,4
Gebäudekosten	3,8	3,1	4,3
Sonstige Kosten	1,5	1,2	1,7
Summe Kosten	55,8	48,7	61,6
Saldo Leistungen und Kosten	-11,7	-7,5	-15,2
Produktionskosten	45,0	40,8	48,4

Gruppe	Direktkostenfreie Leistung			Gewinn des Betriebszweiges			Kalk. Betriebszweigergebnis		
	Ø	Nord	Süd	Ø	Nord	Süd	Ø	Nord	Süd
Euro absolut	41.977	51.576	37.332	26.708	25.478	27.304	-36.775	-28.997	-34.989
Euro je Kuh	849	844	853	540	417	624	-744	-475	-799
Cent je kg ECM	14,9	13,3	16,2	9,5	6,6	11,9	-11,7	-7,5	-15,2

Tabelle 6: BZA Milchproduktion in verschiedenen Betriebsgruppen - Ergebnisse

Ergebnisse des Gruppenvergleichs der BZA 2006 (Tabelle 6, Abbildung 17):

Produktionspotential

- Die Norddeutschen Betriebe produzieren mit überdurchschnittlichen Herdengrößen und Milchleistungen ca. 387.000 kg und damit 157.000 kg ECM mehr Milch als die Süddeutschen Betriebe.
- In den Norddeutschen Betrieben werden zu 100% die Rasse Holstein (Rot- bzw. Schwarzbunt) gehalten, während in den Süddeutschen Betrieben am häufigsten die Rasse Fleckvieh anzutreffen ist. Die Verkaufte Milchmenge pro Kuh verdeutlicht hier die genetisch bedingten Unterschiede bei der Milchleistung zwischen den Holstein-Kühen und den anderen Rassen.

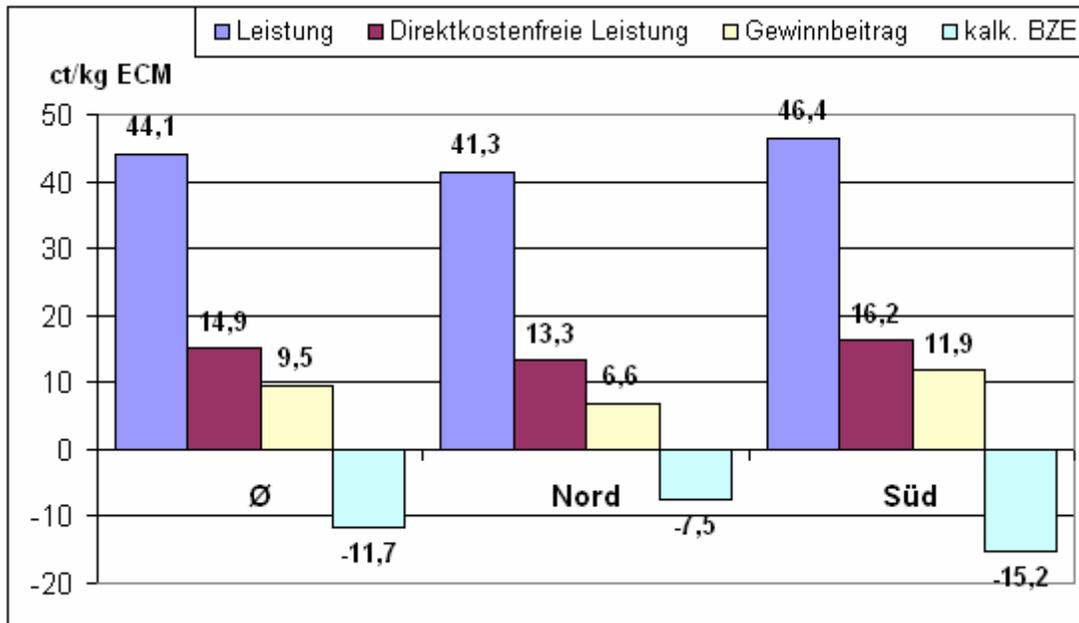


Abbildung 17: Ökonomischer Vergleich von Nord- und Südgruppe in der BZA 2006

Leistungen

- Die Nebenerlöse sind die Hauptursache der 4,9 ct/kg ECM betragenden Leistungsunterschiede. Die Rasse Holstein, die in der Gruppe Nord 100% der Kühe ausmacht, erzielt deutlich geringere Schlachtvieh und Kälbererlöse als die anderen Rassen, die in Süddeutschland den größten Anteil der Kühe ausmachen.

Kosten

- Auffällig große Unterschiede in den Arbeitskosten von 9,7 (Nord) und 17,1 ct/kg ECM (Süd) beeinflussen die Wirtschaftlichkeit maßgeblich.
- Die Nord-Gruppe realisiert mit 48,7 ct/kg ECM um 12,9 Cent geringere Produktionskosten als die Südgruppe und hat damit deutliche Kostenvorteile.
- Hauptsächlich wegen der unterschiedlichen Betriebsstrukturen ergibt sich bei den Faktorkosten ein Unterschied von über 13 ct/kg ECM (13,1 (Nord) bis 26,3 ct/kg ECM (Süd)).

Gewinn und Kalk. BZE

- Auch wenn das Kalk. BZE der Nord Gruppe mit -7,5 ct/kg ECM deutlich besser ist als bei der Süd-Gruppe (-15,2 ct/kg ECM) können die Süddeutschen Betriebe mit 11,9 ct. einen um 5 ct/kg ECM höheren Gewinn erzielen. Dies führt dazu, dass die Betriebe in der Süd-Gruppe mit 27.304 Euro einen um fast 2000 Euro höheren Betriebsgewinn erzielen obwohl die Betriebe der Südgruppe etwa 40% weniger Milch pro Betrieb erzeugen. Hier zeigt sich wie stark hohe Pachtflächenanteile und Investitionen in großen Betrieben den Gewinn belasten können, wenn der Milchpreis nicht stimmt.

BZA Milchproduktion				
Horizontaler Produktionsvergleich				
		Ø	Nord	Süd
Kennzahl	Einheit	Wert	Wert	Wert
Zwischenkalbezeit	nach LKV in Tagen	401	409	395
Ø Erstkalbealter	in Monaten	31	30	32
Färsenaufzuchtkosten	€/Färsen	1568	1540	1589
effektive Remontierungsrate	%	24	27	22
Ø Zellzahlen	Tsd	210	211	208
Ø Milchleistung ECM /Kuh	kg/Kuh	6110	6676	5729
Kraftfutter Energiestufe 3 korr.	dt/Kuh/Jahr	11,7	16,8	8,2
Kraftfutter Energiestufe 3 korr.	g/kg ECM	192	253	143
Grobfutterleistung	kg ECM/Kuh/Jahr	3638	3081	4013
Futterkosten/kg ECM (incl. Färsen)	ct/kg ECM	20,5	20,6	20,5
verwerteter Grundfutterertrag	dt TS/ha	55	54	57
Grundfuttererzeugungskosten	€ pro dt TS	14,1	15,0	13,5
Produktivität	kg FECM/AKh	101	131	76
Arbeitsverwertung	Euro/AKh	4,86	5,73	4,43

Tabelle 7: Ausgewählte Produktionstechnikdaten in verschiedenen Betriebsgruppen der BZA 2006

Produktionstechnik und Arbeitswirtschaft in den Vergleichsgruppen (Tabelle 7):

Süd:

- Vorteile bei Kennwerten für Fruchtbarkeit und Gesundheit
- Durch die anderen Produktionsstrukturen nicht wettbewerbsfähig bezüglich Produktivität
- überdurchschnittliche Grundfutterleistung

Nord:

- fast 600 kg ECM höhere Milchleistung als der Durchschnitts-BZA-Betrieb
- überdurchschnittlich häufiger Einsatz von Total-Mischrationen
- relativ hohe Zwischenkalbezeiten und Remontierungsraten
- deutlich höhere Arbeitsproduktivität in Bezug auf die Milchproduktion je AKh

2.2.6 Vergleich nach Erfolgsgruppen innerhalb aller ausgewerteten Betriebe in der BZA 2006

Auch bei einem Vergleich der Betriebe nach Erfolgsgruppen wird deutlich, welchen Einfluss die Betriebsgröße auf den Erfolg hat. Beim Vergleich nach Erfolgsgruppen sind die Betriebe über ihre Produktionskosten (Kosten abzgl. Nebenerlöse) nach Erfolgreichen (+25%) und weniger Erfolgreichen (-25%) sortiert.

BZA Milchproduktion									
Horizontaler Betriebsvergleich in ct/kg ECM									
	-25%	Ø	+25%						
verk. kg ECM Betrieb:	172.340	281546	453595						
Anzahl Kühe:	34	49	70						
verk. kg ECM pro Kuh	5.087	5697	6491						
Anzahl der Betriebe:	12	46	12						
Leistungsart / Kostenart	ct/kg ECM	ct/kg ECM	ct/kg ECM						
Milchverkauf,	32,7	33,2	33,8						
Nebenerlöse	12,4	10,6	9,0						
Öffentliche Direktzahlungen	0,5	0,2	0,1						
Summe Leistungen	45,5	44,1	43,0						
Bestandsergänzung	12,5	8,4	6,4						
Kraffutter	3,6	4,0	4,9						
Grundfutter (Zukauf, eigen)	16,2	13,2	10,9						
Sonstige Direktkosten	4,0	3,6	3,4						
Summe Direktkosten	36,3	29,2	25,6						
Direktkostenfreie Leistung	9,3	14,9	17,5						
Arbeitskosten	23,3	13,8	8,2						
Sonstige Arbeiterledigungskosten	6,0	5,2	4,8						
Summe Arbeiterledigung	29,3	19,0	13,0						
Kosten für Lieferrechte	2,6	2,4	2,4						
Gebäudekosten	5,0	3,8	2,9						
Sonstige Kosten	1,6	1,5	1,3						
Summe Kosten	74,8	55,8	45,2						
Saldo Leistungen und Kosten	-29,3	-11,7	-2,1						
Produktionskosten	61,9	45,0	36,0						
	Direktkostenfreie Leistung			Gewinn des Betriebszweiges			Kalk. Betriebszweigergebnis		
Gruppe	-25%	Ø	+25%	-25%	Ø	+25%	-25%	Ø	+25%
Euro absolut	15.971	41.977	79.233	13.701	26.708	44.833	-56.473	-33.035	-9.738
Euro je Kuh	471	849	1.134	404	540	642	-1.667	-668	-139
Cent je kg ECM	9,3	14,9	17,5	7,9	9,5	9,9	-29,3	-11,7	-2,1

Tabelle 8: BZA Milchproduktion –Ergebnisse nach Erfolgsgruppen

Ergebnisse des Vergleichs der Erfolgsgruppen der BZA 2006 (Tabelle 8, Abbildung 18):

Produktionspotential

- Die erfolgreichen Betriebe produzieren mit überdurchschnittlichen Herdengrößen (70 Kühe) und Milchleistungen (6851 kg ECM), sie verkaufen ca. 454.000 kg ECM und damit ca.170.000 kg ECM mehr als der Durchschnitt der Betriebe.
- In den Erfolgreichen Betrieben stammen zum überwiegenden Teil aus der Nord-Gruppe und die meisten von Ihnen halten die Rasse Holstein (Rot- bzw. Schwarzbunt), während bei den weniger erfolgreichen Betrieben überwiegend Betriebe aus der Süd-Gruppe mit der Rasse Fleckvieh zu finden sind.

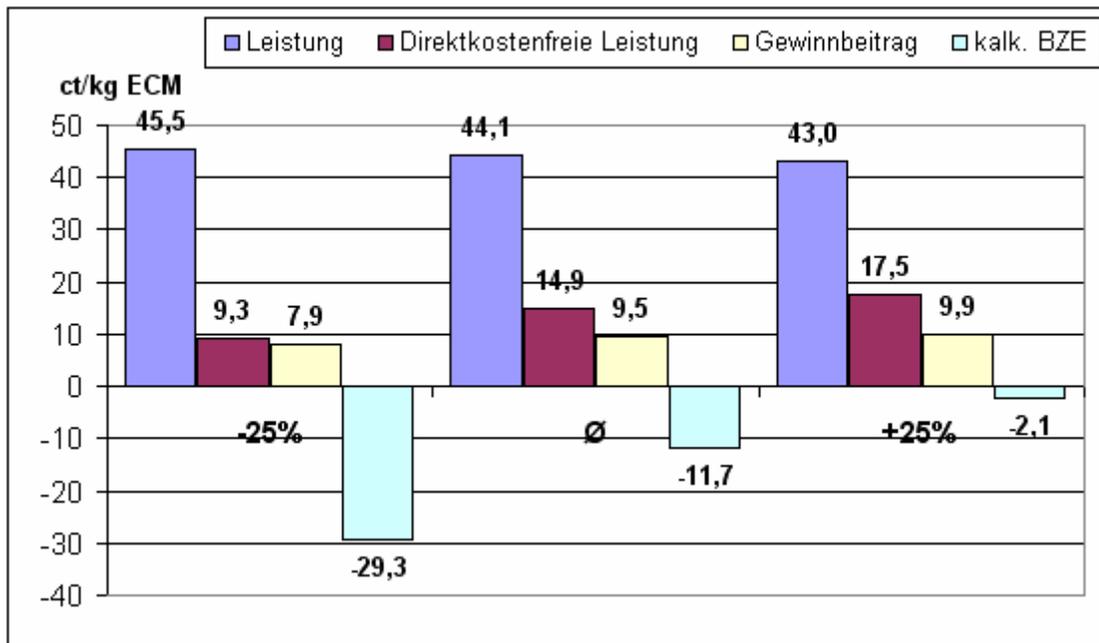


Abbildung 18: Ökonomischer Vergleich von Erfolgsgruppen in der BZA 2006

Leistungen

- Auffällig ist, dass die erfolgreichen Betriebe die geringsten Leistungen pro kg Milch erzielen. Diese resultiert hauptsächlich aus den zum Durchschnitt um 1,6 ct/kg ECM geringeren Nebenerlösen. In den erfolgreichen Betrieben sind die Nebenerlöse pro Kuh fast so hoch wie beim Durchschnitt. Durch die höhere Milchleistung der Kühe müssen sich die Nebenerlöse auf mehr kg ECM verteilen.

Kosten

- Auffällig große Unterschiede in den Arbeitskosten von 8,2 (+25%) und 23,3,1 ct/kg ECM (-25%) beeinflussen die Wirtschaftlichkeit maßgeblich.
- Die erfolgreichen Betriebe realisieren mit 45,2 ct/kg ECM um 25,9 Cent geringere Gesamtkosten als die weniger erfolgreichen Betriebe.
- Hauptsächlich wegen der unterschiedlichen Betriebsstrukturen ergibt sich bei den Faktorkosten eine Unterschied von über 25 ct/kg ECM (12,0 (+25%) bis 37,2.3 ct/kg ECM (-25%)).

Gewinn und Kalk. BZE

- Obwohl das Kalk. BZE der erfolgreichen Betriebe fast 10 ct/kg ECM besser ist, erzielt der Durchschnitt der Betriebe mit 9,5 ct/kg ECM einen ähnlich hohen Gewinnbeitrag laut GuV wie die erfolgreichen Betriebe mit 9,9 ct/kg ECM.

BZA Milchproduktion				
Horizontaler Produktionsvergleich				
		-25%	Ø	+25%
Kennzahl	Einheit	Wert	Wert	Wert
Zwischenkalbezeit	nach LKV in Tagen	396	401	405
Ø Erstkalbealter	in Monaten	30	31	30
FärsenaufzuchtKosten	€/Färse	1893	1568	1376
effektive Remontierungsrate	%	28	24	25
Ø Zellzahlen	Tsd	210	210	199
Ø Milchleistung ECM /Kuh	kg/Kuh	5500	6110	6851
Kraffutter Energiestufe 3 korr.	dt/Kuh/Jahr	9,9	11,7	16,0
Kraffutter Energiestufe 3 korr.	g/kg ECM	180	192	235
Grobfutterleistung	kg ECM/Kuh/Jahr	3469	3638	3440
Futterkosten/kg ECM (incl. Färse)	ct/kg ECM	24,6	20,5	18,6
verwerteter Grundfutterertrag	dt TS/ha	55	55	54
Grundfuttererzeugungskosten	€ pro dt TS	15,4	14,1	13,8
Produktivität	kg FEEM/Akh	54	101	137
Arbeitsverwertung	Euro/AKh	1,04	4,86	9,41

Tabelle 9: Ausgewählte Produktionstechnikdaten in verschiedenen Erfolgsgruppen der BZA 2006

Produktionstechnik und Arbeitswirtschaft in den Vergleichsgruppen (Tabelle 9):

Aus den produktionstechnischen Daten wird deutlich, dass der Erfolg der erfolgreichen Betriebe hauptsächlich mit der Betriebsgröße zusammen hängt. Nur bei einer produktionstechnischen Größe, der Milchleistung, bei der es keinen Zusammenhang zur Betriebsgröße gibt, haben die erfolgreichen Betriebe deutlich bessere Zahlen. Hier gibt es allerdings den Zusammenhang, dass die Erfolgreichen Betriebe überwiegend größere Betriebe sind und diese überwiegend im Norden zu finden sind. Dort werden überwiegend Holsteiner gehalten, die genetisch bedingt eine höhere Milchleistung haben.

Soll herausgefunden werden, was erfolgreiche Betriebe besser machen, müssen Betriebsgruppen mit vergleichbaren Größen verglichen werden.

2.2.7 Vergleich nach Erfolgsgruppen innerhalb einer Betriebsgrößengruppe in der BZA 2006

An dieser Stelle werden Betriebe mit einer Größe von 33 bis 47 Kühen miteinander verglichen. Im Durchschnitt halten die Betriebe in dieser Gruppe 39 Kühe. Die erfolgreichen Betriebe halten durchschnittlich eine Kuh mehr und die weniger erfolgreichen eine Kuh weniger.

BZA Milchproduktion									
Horizontaler Betriebsvergleich in ct/kg ECM									
		-33%	Ø 33-47 Kühe	+33%					
verk. kg ECM Betrieb:		190.135	215492	258262					
Anzahl Kühe:		38	39	40					
verk. kg ECM pro Kuh		5.014	5523	6450					
Anzahl Betriebe:		6	18	6					
Leistungsart / Kostenart		ct/kg ECM	ct/kg ECM	ct/kg ECM					
Milchverkauf,		32,8	33,2	33,4					
Nebenerlöse		11,7	10,9	9,4					
Öffentliche Direktzahlungen		0,7	0,4	0,2					
Summe Leistungen		45,2	44,4	43,0					
Bestandsergänzung		13,4	9,3	7,1					
Kraffutter		3,5	2,6	2,0					
Grundfutter (Zukauf, eigen)		17,9	14,9	12,8					
Sonstige Direktkosten		3,7	3,6	3,5					
Summe Direktkosten		38,5	30,4	25,5					
Direktkostenfreie Leistung		6,8	14,0	17,5					
Arbeitskosten		21,2	17,7	14,0					
Sonstige Arbeitserledigungskosten		6,3	5,5	4,4					
Summe Arbeitserledigung		27,5	23,2	18,4					
Kosten für Lieferrechte		2,5	2,3	2,1					
Gebäudekosten		5,0	4,2	4,1					
Sonstige Kosten		1,5	1,7	1,6					
Summe Kosten		74,9	61,8	51,6					
Saldo Leistungen und Kosten		-29,7	-17,3	-8,6					
Produktionskosten		62,5	50,5	42,0					
	Direktkostenfreie Leistung	Gewinn des Betriebszweiges			Kalk. Betriebszweigergebnis				
Gruppe	-33%	Ø 33-47 Kühe	+33%	-33%	Ø 33-47 Kühe	+33%	-33%	Ø 33-47 Kühe	+33%
Euro absolut	12.841	30.269	45.289	7.092	27.024	41.078	-62.135	-37.325	-22.149
Euro je Kuh	339	776	1.131	187	693	1.026	-1.638	-957	-553
Cent je kg ECM	6,8	14,0	17,5	3,7	12,5	15,9	-29,7	-17,3	-8,6

Tabelle 10: BZA Milchproduktion –Ergebnisse nach Erfolgsgruppen innerhalb einer Betriebsgrößengruppe

Ergebnisse des Vergleichs der Erfolgsgruppen der BZA 2006 (Tabelle 10, Abbildung 19):

Produktionspotential

- Die erfolgreichen Betriebe verkaufen mit überdurchschnittlichen verkauften Milchmengen pro Kuh bei fast gleicher Kuhzahl ca. 43.000 kg ECM (20%) mehr als der Durchschnitt der Betriebsgruppe. Dagegen verkaufen die weniger erfolgreichen Betriebe ca. 25.000 kg ECM (12%) weniger als der Durchschnitt der Betriebsgruppe

Leistungen

- Auch hier sind die Leistungen pro kg Milch bei den erfolgreichen Betrieben am geringsten. Diese resultiert hauptsächlich aus den zum Durchschnitt um 1,5 ct/kg ECM geringeren Nebenerlösen. Würden die Nebenerlöse pro Kuh betrachtet wären sie allerdings ähnlich hoch wie beim Durchschnitt. Durch die höhere Milchleistung der Kühe müssen sich die Nebenerlöse auf mehr kg ECM verteilen. Auffällig ist, dass die öffentlichen Direktzahlungen pro kg ECM bei den erfolgreichen Betrieben bei 0,2 Cent, beim Durchschnitt bei 0,4 Cent und bei den weniger erfolgreichen Betrieben bei 0,7

ct/kg ECM liegen. Die öffentlichen Direktzahlungen bestehen im Verfahren Milchproduktion nur aus Zinszuschüssen, die für Investitionen gewährt wurden. Diese nehmen nach der Investition jährlich ab. Also haben die erfolgreichen Betriebe die Investition „Laufstallbau“ schon vor längerer Zeit getätigt als die weniger erfolgreichen Betriebe oder sie haben für die Investition weniger Darlehen aufnehmen müssen.

Kosten

- Trotz ähnlicher Betriebsgröße gibt es noch große Unterschiede in den Arbeitskosten von 14,0 (+25%) zu 21,2 ct/kg ECM (-25%). Die Arbeitsproduktivität beeinflusst die Wirtschaftlichkeit auch hier noch maßgeblich.
- Die Bestandsergänzungskosten betragen in den erfolgreichen Betrieben mit 7,1 ct/kg ECM nur etwas mehr als die Hälfte von den Kosten der weniger erfolgreichen Betriebe, die hier 13,4 ct/kg ECM realisieren.
- Trotz deutlich höherer Milchleistung haben die erfolgreichen Betriebe einen deutlich geringeren Kraffuttermittelaufwand als die der Durchschnitt der Betriebe
- Die erfolgreichen Betriebe liegen insgesamt in allen Kostenpositionen günstiger als der Durchschnitt der Betriebe und realisieren dadurch mit 51,6 ct/kg ECM um 23,3 Cent geringere Gesamtkosten als die weniger erfolgreichen Betriebe.

Gewinn und Kalk. BZE

- Das Kalk. BZE der erfolgreichen Betriebe ist fast 9 ct/kg ECM besser als beim Durchschnitt der Betriebe und um mehr als 20 ct/kg ECM besser als bei den weniger erfolgreichen Betrieben.

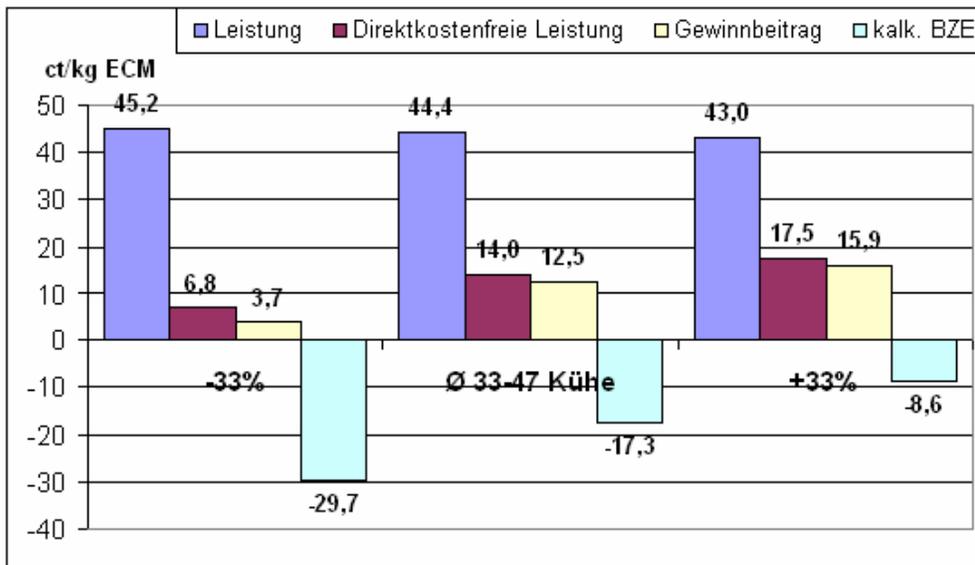


Abbildung 19: Ökonomischer Vergleich von Erfolgsgruppen innerhalb einer Betriebsgrößengruppe

BZA Milchproduktion				
Horizontaler Produktionsvergleich				
		-33%	Ø 33-47 Kühe	+33%
Kennzahl	Einheit	Wert	Wert	Wert
Zwischenkalbezeit	nach LKV in Tagen	407	404	400
Ø Erstkalbealter	in Monaten	32	32	33
FärsenaufzuchtKosten	€/Färse	1903	1661	1510
effektive Remontierungsrate	%	30	21	18
Ø Zellzahlen	Tsd	229	204	189
Ø Milchleistung ECM /Kuh	kg/Kuh	5459	5946	6877
Kraftfutter Energiestufe 3 korr.	dt/Kuh/Jahr	9,6	7,4	5,9
Kraftfutter Energiestufe 3 korr.	g/kg ECM	174	124	87
Grobfutterleistung	kg ECM/Kuh/Jahr	3509	4442	5672
Futterkosten/kg ECM (incl. Färse)	ct/kg ECM	27,0	20,9	17,0
verwerteter Grundfütterertrag	dt TS/ha	50	54	54
Grundfüttererzeugungskosten	€ pro dt TS	16,9	14,2	12,5
Produktivität	kg FECM/AKh	62	72	85
Arbeitsverwertung	Euro/AKh	0,05	3,81	7,13

Tabelle 11: Ausgewählte Produktionstechnikdaten in verschiedenen Erfolgsgruppen innerhalb einer Betriebsgrößengruppe in der BZA 2006

Produktionstechnik und Arbeitswirtschaft in den Vergleichsgruppen (Tabelle 11):

- Die erfolgreichen Betriebe haben bei fast allen Kennwerten deutliche Vorteile. Nur bei Erstkalbealter und Zwischenkalbezeit gibt es keinen erkennbaren Unterschied.
- Die sehr viel höhere Milchleistung ist bei den erfolgreichen Betrieben das Resultat einer sehr guten Grundfütterleistung. Die Grundfütterleistung und damit der geringe Kraftfüttereinsatz sind wahrscheinlich die Ursache für eine bessere Tiergesundheit und Fruchtbarkeit in den erfolgreichen Betrieben.
- Bei Betrachtung der Grundfütterrationen für das gesamte Auswertungsjahr (Tabelle 12) fällt auf, dass in den erfolgreichen Betrieben sehr viel mehr Heu als in den weniger erfolgreichen Betrieben gefüttert wird.
- Unter den im gesamten Projekt ausgewerteten 46 Betrieben gibt es insgesamt fünf Betriebe die überwiegend Heu füttern. Werden alle Betriebe nach Grundfütterleistung sortiert so belegen die Heubetriebe in der Rangliste die Plätze 1, 2, 4, 11 und 16. Dabei haben die beiden besten Heubetriebe eine Grundfütterleistung von fast 6300 kg ECM und der Schlechteste eine Grundfütterleistung von ca. 4300 kg ECM. Im Durchschnitt haben die Heubetriebe eine Grundfütterleistung von 5443 kg, während der Durchschnitt der Silobetriebe nur eine Grundfütterleistung von 3677 kg erreicht.

Grundfutterrationen				
		-33%	Ø 33-47 Kühe	+33%
Kennzahl	Einheit	Wert	Wert	Wert
Silomais & GPS	in % TS vom Grundfutter	2%	5%	6%
Grassilage	in % TS vom Grundfutter	43%	28%	16%
Heu	in % TS vom Grundfutter	11%	21%	30%
Grünfutter	in % TS vom Grundfutter	15%	19%	16%
Weide	in % TS vom Grundfutter	25%	21%	24%
Kobs	in % TS vom Grundfutter	4%	5%	7%

Tabelle 12: Jahresgrundfutterration in verschiedenen Erfolgsgruppen der BZA 2006

2.3 Vergleich der Auswertungsjahre 2005 und 2006

2.3.1 Der Markt für Milchproduzenten in 2005/2006 – Kurzüberblick und Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2004/2005

Erzeugerpreis Milch

- leichter Rückgang um 0,3 ct/kg nat. (netto)

Preis Schlachtkuh

- Anstieg um ca. 20 €/Kuh (netto, Durchschnitt der Handelsklassen E-P)

Preis männl. Nutzkalb

- Anstieg um ca. 10 €/Kalb (netto)

Krafffutterpreise

- Milchleistungsfutter: Verbilligung um rd. 10 €/t (netto)

Milchquotenhandel:

- Quotenpreis* der drei Börsentermine in 2005/2006: 0,43 €/kg (2004/2005: 0,43 €/kg)
- gehandelte Quotenmenge: 544 Mio. kg in 2005/2006(2003/2004: 410 Mio. kg),

Milchproduktion in Deutschland:

- Überlieferung der Quote in 2005/2006 um 202 Mio. kg (0,8% der nat. Garantiemenge) (2004/2005: 403 Mio. kg bzw. 1,5% der nat. Garantiemenge)
- Superabgabe in Deutschland: 64 Mio. € (2004/05: 134 Mio. €)

Milchprämie

- erstmalig für 2004/2005 gewährt in Höhe von 1,18 ct/kg Referenzmenge (Bezugsmenge: nachgewiesene Quote zum 31.03.2004)
- in 2004/2005 noch an die Milchproduktion gekoppelt, ab 2005/2006 entkoppelt und in betriebsindividuelle Prämie integriert
- Prämienhöhe in 2005(WJ 05/06): 2,37 ct/kg, in 2006(WJ 06/07): 3,55 ct/kg.

* jeweils gewogenes Mittel des Gleichgewichtspreises in allen deutschen Übertragungsgebieten; regionale Unterschiede mit Abweichungen vom Mittelwert bis zu 24 ct/kg.

2.3.2 BZA-Auswertung 2005 und 2006 – Ökonomik

Tabelle 13: Vergleich der BZA in den Auswertungsjahren 2005 und 2006 (46 identische Betriebe)

BZA Milchproduktion				
Horizontaler Betriebsvergleich in ct/kg ECM				
	Ø WJ 05/06		Ø WJ 04/05	
verk. kg ECM Betrieb:	281.546		274458	
Anzahl Kühe:	49		49	
verk. kg ECM pro Kuh	5.697		5631	
Leistungsart / Kostenart	Euro/Kuh	ct/kg ECM	Euro/Kuh	ct/kg ECM
Milchverkauf,	1894	33,2	1885	33,5
Nebenerlöse	604	10,6	544	9,7
Öffentliche Direktzahlungen	14	0,2	105	1,9
Summe Leistungen	2512	44,1	2534	45,0
Bestandsergänzung	477	8,4	457	8,1
Kraffutter	229	4,0	244	4,3
Grundfutter (Zukauf, eigen)	751	13,2	693	12,3
Sonstige Direktkosten	207	3,6	226	4,0
Summe Direktkosten	1663	29,2	1620	28,8
Direktkostenfreie Leistung	849	14,9	914	16,2
Arbeitskosten	785	13,8	785	13,9
Sonstige Arbeitserledigungskosten	296	5,2	290	5,2
Summe Arbeitserledigung	1081	19,0	1075	19,1
Kosten für Lieferrechte	139	2,4	147	2,6
Gebäudekosten	214	3,8	229	4,1
Sonstige Kosten	84	1,5	86	1,5
Summe Kosten	3180	55,8	3158	56,1
Saldo Leistungen und Kosten	-668	-11,7	-623	-11,1
Produktionskosten	2562	45,0	2509	44,5
	Ø WJ 05/06		Ø WJ 04/05	
	Euro/Kuh	ct/kg ECM	Euro/Kuh	ct/kg ECM
Direktkostenfreie Leistung	849	14,9	914	16,2
Gewinn des Betriebszweiges	540	9,5	629	11,2
Kalk. Betriebszweigergebnis	-668	-11,7	-623	-11,1

Ökonomischer Vergleich der Auswertungsjahre 2005 und 2004 (Tabelle 13):

- Die monetären Leistungen sind trotz der gesunkenen Erzeugerpreise für Milch (-0,4 ct/kg ECM) und der weggefallenen Milch- und Schlachtpremie (-1,7 ct/kg ECM) nur um 1,1 ct/kg ECM gesunken, weil die Leistungen aus dem Tierverkauf und die Bestandsaufstockungen um 0,9 ct/kg ECM angestiegen sind.
- Die Direktkosten sind um 0,4 ct/kg ECM angestiegen, was hauptsächlich an gestiegenen Grundfutterkosten liegt. Die gestiegenen Grundfutterkosten sind auf die Entkopplung der Flächenprämien zurückzuführen.
- In den verschiedenen Gemeinkostenblöcken ergaben sich nur geringfügige Rückgänge, so dass die Gemeinkosten insgesamt um 0,6 ct/kg ECM zurückgingen.

- Insgesamt sind damit die Kosten um 0,3 ct/kg ECM gesunken. Die Produktionskosten sind allerdings aufgrund der geringeren Nebenleistungen (Nebenerlöse und öffentliche Direktzahlungen) um 0,5 ct/kg ECM angestiegen.
- Durch die gesunkenen Leistungen gab es eine Verschlechterung im Betriebszweigewinn um 0,7 ct/kg ECM und im Kalkulatorischen BZE um 0,6 ct/kg ECM. Damit wurde das Ziel der Vollkostendeckung in beiden Jahren deutlich verfehlt (Abbildung 20).

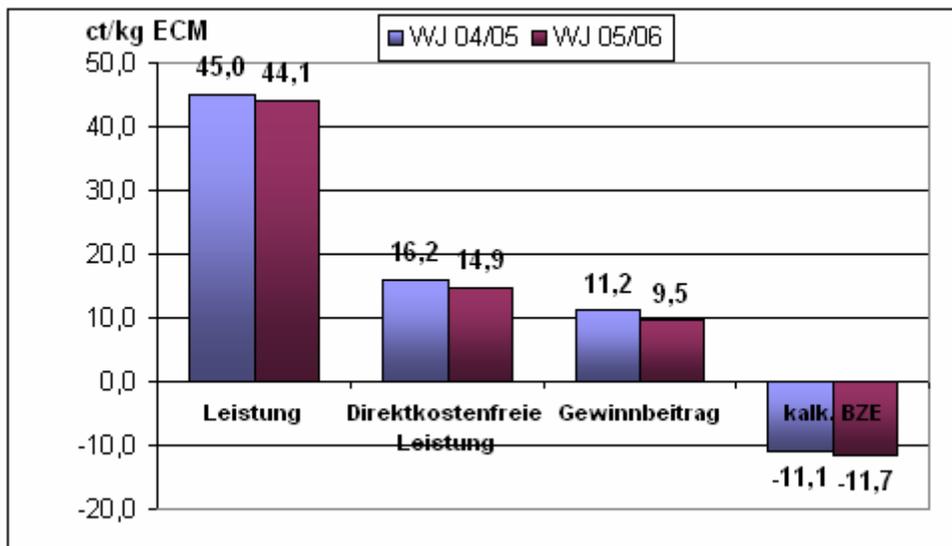


Abbildung 20: Ökonomischer Vergleich der Jahre 2005 und 2006 in der BZA Milch

2.3.3 BZA-Auswertung 2005 und 2006 - Produktionstechnik

Tabelle 14: Ausgewählte Daten zur Produktionstechnik – BZA 2005 und 2006

BZA Milchproduktion			
Horizontaler Produktionsvergleich			
		Ø WJ 05/06	Ø WJ 04/05
Kennzahl	Einheit	Wert	Wert
Zwischenkalbezeit	nach LKV in Tagen	401	396
Ø Erstkalbealter	in Monaten	31	31
FärsenaufzuchtKosten	€/Färse	1568	1424
effektive Remontierungsrate	%	24	23
Ø Zellzahlen	Tsd	210	212
Ø Milchleistung ECM /Kuh	kg/Kuh	6110	6049
Kraffutter Energiestufe 3 korr.	dt/Kuh/Jahr	11,7	11,9
Kraffutter Energiestufe 3 korr.	g/kg ECM	192	199
Grobfutterleistung	kg ECM/Kuh/Jahr	3638	3533
Futterkosten/kg ECM (incl. Färse)	ct/kg ECM	20,5	20,0
verwerteter Grundfutterertrag	dt TS/ha	55	55
Grundfuttererzeugungskosten	€ pro dt TS	14,1	13,5
Produktivität	kg FECM/Akh	101	101
Arbeitsverwertung	Euro/AKh	4,86	5,21

Produktionstechnik in der BZA 04/05 und 05/06:

- Alle produktionstechnischen Kennzahlen sind in den beiden BZA-Auswertungsjahren auf ähnlichem Niveau.
- Die Färsenaufzuchtskosten und Grundfuttererzeugungskosten sind von 2004/2005 auf 2005/2006 angestiegen und die Arbeitsverwertung ist im gleichen Zeitraum gesunken. Dies ist hauptsächlich auf die Entkopplung der Betriebsprämien zurück zu führen.

2.4 Anhang

Tabelle 15: Betriebszweigabrechnung Milchproduktion 2005/2006 nach Erfolgsgruppen

Betriebszweigabrechnung Milchproduktion				
Horizontaler Betriebsvergleich in ct/kg ECM				
Betriebsauswahl:		Alle Betriebe		
		-25%	Ø WJ 05/06	+25%
verk. kg ECM Betrieb:		172.340	281.546	453.595
Anzahl Kühe:		34	49	70
verk. kg ECM pro Kuh:		5.087	5.697	6.491
Anzahl Betriebe		13	46	13
Erfolgskriterium: Milcherzeugungskosten				
1	Leistungsart / Kostenart	ct/kg ECM	ct/kg ECM	ct/kg ECM
2	Leistungen			
3	Milchverkauf,	32,7	33,2	33,8
4	Innerbetriebl. Verbrauch	1,0	1,1	0,9
5	Tierverkauf, Tierversetzung	8,9	6,6	5,4
6	Bestandsveränderungen	-1,1	-0,5	-0,4
7	Öffentliche Direktzahlungen	0,5	0,2	0,1
8	Sonstiges, Entschädigungen	0,0	0,0	0,0
8	Organ. Dünger (Güllewert-Nährstoffwert)	3,6	3,4	3,2
9	Summe Leistungen	45,5	44,1	43,0
10	Direktkosten			
11	Tierzukauf, -versetzungen	12,5	8,4	6,4
12	Besamung, Sperma	0,4	0,4	0,3
13	Tierarzt, Medikamente	1,0	0,9	0,9
14	(Ab)wasser, Heizung, Energie	0,2	0,3	0,2
15	Kraffutter	3,6	4,0	4,9
16	Saftfutter	0,0	0,1	0,1
17	Grundfutter (Zukauf, eigen)	16,2	13,2	10,9
18	Sonstiges	1,6	1,4	1,4
18	Zins u. Zinsansatz Viehkapital	0,7	0,6	0,5
19	Summe Direktkosten	36,3	29,2	25,6
20	Direktkostenfreie Leistung	9,3	14,9	17,5
21	Arbeitsverledigungs-			
22	kosten			
23	Personalaufwand (fremd)	1,0	1,2	1,4
24	Lohnansatz	22,3	12,6	6,8
25	Lohnarbeit, Masch.miete (Saldo)	0,3	0,4	0,5
26	Maschinenunterhaltung	1,4	1,0	0,9
27	Treib- und Schmierstoffe	0,6	0,6	0,6
28	Abschreibung Maschinen	2,0	1,7	1,5
29	Unterh. ,Abschr. ,Steuer,Vers. PKW	0,3	0,3	0,3
30	Strom (Technik)	0,8	0,7	0,6
31	Maschinenversicherung	0,1	0,0	0,0
31	Zins u. Zinsansatz Maschinenkapital	0,6	0,5	0,4
32	Summe	29,3	19,0	13,0
33	Kosten für Lieferrechte	2,6	2,4	2,4
34	Gebäudekosten			
35	Unterhaltung	0,7	0,6	0,4
36	Abschreibung	1,9	1,5	1,1
37	Miete	0,2	0,3	0,4
38	Versicherung	0,4	0,2	0,2
38	Zins u. Zinsansatz Gebäudekapital	1,7	1,2	0,8
39	Summe Gebäudekosten	5,0	3,8	2,9
45	Summe Sonstige Kosten	1,6	1,5	1,3
46	Summe Kosten	74,8	55,8	45,2
47	Saldo Leistungen und Kosten	-29,3	-11,7	-2,1
48	Produktionskosten	61,9	45,0	36,0

Tabelle 16: Betriebszweigabrechnung Färsenaufzucht 2005/2006 nach Erfolgsgruppen

Betriebszweigabrechnung Färsenaufzucht				
Horizontaler Betriebsvergleich in Euro/Färsen				
Betriebsauswahl:		Alle Betriebe		
		-25%	Ø WJ 05/06	+25%
Aufgezoogene Färsen		12	16	23
Anzahl Betriebe		13	46	13
Erfolgskriterium: Milcherzeugungskosten				
1	Leistungsart / Kostenart	Euro/Färsen	Euro/Färsen	Euro/Färsen
2	Leistungen Tierverkauf, -versetzung	1.893	1.568	1.376
3	Bestandsveränderung	104	103	83
4	Öffentl. Direktzahlungen	34	20	15
5	Sonstiges, Entschädigungen	0	0	0
6	Org. Dünger (Güllewert)	166	157	130
7	Summe Leistungen	2.197	1.849	1.603
8	Direktkosten Tierzukauf,-versetzungen	213	216	205
9	Besamung, Sperma	17	18	18
10	Tierarzt, Medikamente	41	30	30
11	(Ab)wasser, Heizung, Energie	20	26	17
12	Kraftfutter	54	65	75
13	Saffutter	0	1	0
14	Grundfutter (Zukauf, eigen)	675	546	495
15	Milch	142	150	140
16	Sonstiges	78	59	54
17	Zins u. Zinsansatz Viehkapital	65	58	52
18	Summe	1.306	1.170	1.085
19	Direktkostenfreie Leistung	891	679	518
20	Arbeitsaufwand Personalaufwand (fremd)	15	21	22
21	Lohnansatz	325	235	171
23	Lohnarbeit/Masch.miete (Saldo)	12	20	31
24	Maschinenunterhaltung	49	47	40
25	Treib- und Schmierstoffe	27	25	24
26	Abschreibung Maschinen	82	70	56
27	Unterh., Abschr., Steuern, Vers. PKW	2	3	2
28	Strom (Technik)	5	6	6
29	Maschinenversicherung	3	1	1
30	Zins u. Zinsansatz Maschinenkapital	24	20	15
31	Summe	543	448	367
32	Gebäudekosten Unterhaltung	41	35	16
33	Abschreibung	145	83	45
34	Miete	10	25	38
35	Versicherung	23	14	6
36	Zins u. Zinsansatz Gebäudekapital	120	63	36
37	Summe Gebäudekosten	338	220	141
43	Summe sonstige Kosten	10	11	10
44	Summe Kosten	2.197	1.849	1.603
45	Saldo Leistungen und Kosten	0	0	0
46	Erzeugungskosten	1.893	1.568	1.376

Tabelle 17: Betriebszweigabrechnung Futterbau 2005/2006 nach Erfolgsgruppen

Betriebszweigabrechnung Futterbau				
Horizontaler Betriebsvergleich in Euro/ha				
Betriebsauswahl:		Alle Betriebe		
		-25%	Ø WJ 05/06	+25%
ha:		43	61	87
erzeugte dtTS/ha:		55	55	54
10 MJNEL/ha:		3.211	3280	3.226
MJ NEL/kg TS		5,83	5,91	5,97
		13	46	13
Erfolgskriterium: Milcherzeugungskosten				
1	Leistungsart / Kostenart	Euro/ha	Euro/ha	Euro/ha
2	Leistungen			
3	Marktleistung, Innerbetr. Verrechnung	846,5	780,7	748,2
4	Veränderungen Feldinv. u. Bestände	5,4	9,3	15,5
5	Öffentliche Direktzahlungen	327,7	277,3	257,1
6	Sonstiges, Entschädigungen	21,6	4,3	0,0
6	Summe Leistungen	1201,1	1071,6	1020,7
7	Direktkosten			
8	Saat-, Pflanzgut (Zukauf,eigen)	23,5	24,5	28,7
9	Dünger (Zukauf, Wirtschaftsdünger)	148,5	164,7	155,0
10	Pflanzenschutz	0,3	0,1	0,2
11	Trocknung (auch Energiebedarf)	7,4	6,8	2,4
12	Wasser (incl. Beregnung)	0,0	0,0	0,0
13	Sonstiges, Spezialberatung	23,0	20,8	25,4
14	Zins u. Zinsansatz Feldinventar	4,7	4,4	5,1
14	Summe Direktkosten	207,5	221,4	216,7
15	Direktkostenfreie Leistung	993,6	850,2	804,0
16	Arbeiterledigun			
17	kosten			
18	Personalaufwand (fremd)	11,2	18,4	24,8
19	Lohnansatz	238,0	210,8	178,9
20	Berufsgenossenschaft	25,3	24,5	23,4
21	Lohnarbeit, Masch.miete (Saldo)	64,6	74,1	99,3
22	Schlepper- u. Maschinenunterhaltung	76,6	60,5	48,6
23	Treib- und Schmierstoffe	56,7	54,2	48,0
24	Abschreibung Maschinen	128,8	98,4	90,5
25	Unterh.,Abschr.,Steuer,Vers. PKW	4,6	3,8	3,8
26	Strom	15,4	12,0	8,9
27	Maschinenversicherung	4,7	3,1	3,0
28	Zins u. Zinsansatz Maschinenkapital	39,9	27,7	25,2
27	Summe	666,0	587,5	554,4
28	Gebäudekosten			
29	Unterhaltung	6,1	5,3	5,3
30	Abschreibung	31,2	14,4	9,2
31	Miete	1,4	5,6	10,7
32	Versicherung	4,4	2,0	1,0
33	Zins u. Zinsansatz Gebäudekapital	27,4	12,7	6,0
33	Summe	70,6	40,0	32,2
38	Summe Flächenkosten	214,3	184,0	184,3
44	Summe Sonstige Kosten	42,8	38,7	33,1
45	Summe Kosten	1201,1	1071,6	1020,7
46	Produktionskosten Euro/ha	846,5	780,7	748,2
47	Produktionskosten Euro/dt TS	15,4	14,1	13,8

Tabelle 18: Produktionstechnische Kennzahlen 2005/2006 nach Erfolgsgruppen

Horizontaler Produktionsvergleich						
		Alle Betriebe			Steubreite	
		-25%	Ø WJ 05/06	+25%	0 bis 0	
Erfolgskriterium: Milcherzeugungskosten					0 bis 0	
Produktionsumfang	erzeugte kg ECM:	186.333	302.001	478.762	113.651	bis 941.006
Kennzahl	Einheit	Wert	Wert	Wert	Min	Max
Kuhbestand	Anzahl Kühe	33,9	49,4	69,9	23,7	bis 162,5
Rinderbestand (nur Jungvieh)	GV/Kuh	0,64	0,53	0,48	0,16	bis 1,23
Kuhverluste	%	2	2	2	0	bis 8
Aufzuchtverluste	%	0	2	2	0	bis 13
Kälberverluste	%	8	10	11	0	bis 35
Ø Zwischenkalbezeit	in Tagen nach LKV-Daten	396	401	405	359	bis 483
Ø Erstkalbealter	in Monaten	30	31	30	23	bis 39
Ø Herdenalter	Jahre	5,7	5,6	5,3	4,2	bis 7,1
Ø Abgangsalter Schlachtkühe	Jahre	6,9	6,6	6,2	4,4	bis 9,8
effektive Remontierungsrate	%	28	24	25	3	bis 48
Ø natürliche Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	5390	5990	6715	3.993	bis 8.454
davon nicht verwertbare Milch	%	1,6	1,5	1,3	0,5	bis 3,2
Fett	%	4,2	4,2	4,2	4	bis 5
Eiweiß	%	3,4	3,3	3,3	3	bis 4
Ø Zellzahlen	Tsd	210	210	199	86	bis 335
Ø Milchleistung ECM /Kuh	kg/Kuh	5500	6110	6851	4.042	bis 8.676
Ø Milchleistung ECM /GV		3366	3980	4609	2.030	bis 5.644
Gobfutterleistung ECM/ha Futterfläche		3770	3856	3739	1.042	bis 6.875
Auszahlungspreis	ct/kg nat.	33,5	34,0	34,6	28,1	bis 37,2
Quotenausnutzung	%	95	101	101	71	bis 132
Kraftfutter Energiestufe 3 korr.	dt/Kuh/Jahr	9,9	11,7	16,0	0,0	bis 27,0
	Euro/dt KF	18,4	19,6	20,1	0,0	bis 28,4
	g/kg Milch ECM	180	192	235	0	bis 351
Grobfutterleistung	kg ECM/Kuh/Jahr	3469	3638	3440	1.288	bis 6.283
Energieeinsatz	MJ NEL/kg Milch ECM	8,6	8,0	7,4	6,6	bis 13,7
Rohproteineinsatz	g Rp/kg Milch ECM	16	13	11	5	bis 27
Futterflächenausstattung	ha HFF/Kuh	1,2	1,2	1,1	0,7	bis 2,6
	ha HFF/RGV	0,7	0,8	0,8	0,5	bis 1,7
Grundfutter	dt TM/Kuh	50,1	52,2	49,8	37,6	bis 75,6
	Euro/dt/GF TM	15,6	14,2	14,2	4,4	bis 25,6
Silomais & GPS	dt TM/Kuh	0,6	4,4	5,6	0,0	bis 21,6
Grassilage	dt TM/Kuh	22,0	24,0	27,6	0,0	bis 60,2
Heu	dt TM/Kuh	4,5	5,1	3,5	0,0	bis 41,7
Grünfutter	dt TM/Kuh	8,9	6,2	2,7	0,0	bis 28,9
Weide	dt TM/Kuh	12,9	11,0	9,6	1,5	bis 35,2
Trockenmasseaufnahme	kg/Kuh/Tag	15,8	16,4	17,2	12,5	bis 19,7
Futterkosten/kg ECM (incl Färsen)	Cent/kg ECM	24,6	20,5	18,6	15,1	bis 38,7
Kühe je AK (2100 Akh)	Kühe/AK	6,4	29,4	12,4	16,8	bis 64,1
Produktivität	h/Kuh	105	73	53	33	bis 125
	kg FEEM/Akh	54	101	137	36	bis 173
Arbeitsverwertung	Euro/AK	1,0	4,9	9,4		
Winterfütterung						
Milchmenge	kg ECM/Tag	17	20	23	7	bis 28
Harnstoffwert	mg/l	201	193	189	118	bis 251
Rohfasergehalt	%	21	21	20	17	bis 31
Rohprotein	g/kg TS	146	146	150	111	bis 174
nXP	g/kg TS	138	140	143	126	bis 151
Energiegehalt	MJ NEL/kg TS	6,3	6,4	6,5	5,0	bis 7,0

Tabelle 19: Betriebszeigabrechnung Milchproduktion 2005/2006 nach Erfolgsgruppen für 33-47 Kühe

Betriebszweigabrechnung Milchproduktion				
Horizontaler Betriebsvergleich in ct/kg ECM				
		Betriebsauswahl: 33-47 Kühe		
		-33%	Ø	+33%
verk. kg ECM Betrieb:		190.135	215.492	258.262
Anzahl Kühe:		38	39	40
verk. kg ECM pro Kuh:		5.014	5.523	6.450
Anzahl Betriebe		6	18	6
Erfolgskriterium: Milcherzeugungskosten				
1	Leistungsart / Kostenart	ct/kg ECM	ct/kg ECM	ct/kg ECM
2	Leistungen			
3	Milchverkauf,	32,8	33,2	33,4
4	Innerbetriebl. Verbrauch	1,5	1,0	0,8
5	Tierverkauf, Tierversetzung	8,3	7,1	6,1
6	Bestandsveränderungen	-1,6	-0,6	-0,3
7	Öffentliche Direktzahlungen	0,7	0,4	0,2
8	Sonstiges, Entschädigungen	0,0	0,0	0,0
9	Organ. Dünger (Güllewert-Nährstoffwert)	3,5	3,3	2,8
9 Summe Leistungen		45,2	44,4	43,0
10	Direktkosten			
11	Tierzukauf, -versetzungen	13,4	9,3	7,1
12	Besamung, Sperma	0,5	0,4	0,5
13	Tierarzt, Medikamente	1,1	1,0	0,9
14	(Ab)wasser, Heizung, Energie	0,1	0,4	0,4
15	Kraftfutter	3,5	2,6	2,0
16	Saffutter	0,0	0,0	0,0
17	Grundfutter (Zukauf, eigen)	17,9	14,9	12,8
18	Sonstiges	1,2	1,2	1,2
19	Zins u. Zinsansatz Viehkapital	0,7	0,6	0,5
19 Summe Direktkosten		38,5	30,4	25,5
20 Direktkostenfreie Leistung		6,8	14,0	17,5
21	Arbeiterledigungs-			
22	kosten			
23	Personalaufwand (fremd)	0,5	0,5	0,8
24	Lohnansatz	20,6	17,2	13,3
25	Lohnarbeit, Masch.miete (Saldo)	0,5	0,3	0,3
26	Maschinenunterhaltung	1,3	0,9	0,6
27	Treib- und Schmierstoffe	0,6	0,5	0,3
28	Abschreibung Maschinen	2,1	2,1	1,6
29	Unterh.,Abschr.,Steuer,Vers. PKW	0,4	0,3	0,2
30	Strom (Technik)	0,6	0,8	1,0
31	Maschinenversicherung	0,0	0,0	0,0
32	Zins u. Zinsansatz Maschinenkapital	0,7	0,6	0,4
32 Summe		27,5	23,2	18,4
33 Kosten für Lieferrechte		2,5	2,3	2,1
34	Gebäudekosten			
35	Unterhaltung	1,2	0,6	0,4
36	Abschreibung	1,9	1,8	1,8
37	Miete	0,0	0,1	0,2
38	Versicherung	0,4	0,3	0,3
39	Zins u. Zinsansatz Gebäudekapital	1,5	1,5	1,5
39 Summe Gebäudekosten		5,0	4,2	4,1
45 Summe Sonstige Kosten		1,5	1,7	1,6
46 Summe Kosten		74,9	61,8	51,6
47 Saldo Leistungen und Kosten		-29,7	-17,3	-8,6
48 Produktionskosten		62,5	50,5	42,0

Tabelle 20: Produktionstechnische Kennzahlen 2005/2006 nach Erfolgsgruppen für 33 - 47 Kühe

Horizontaler Produktionsvergleich						
		33-47 Kühe				
		-33%	Ø	+33%	Steubreite	
Erfolgskriterium: Milcherzeugungskosten					0 bis	0
Produktionsumfang						
erzeugte kg ECM:		207.017	232.000	275.327	170.062 bis	330.913
Kennzahl	Einheit	Wert	Wert	Wert	Min	Max
Kuhbestand	Anzahl Kühe	37,9	39,0	40,0	31,4 bis	46,0
Rinderbestand (nur Jungvieh)	GV/Kuh	0,75	0,58	0,53	0,28 bis	1,23
Kuhverluste	%	3	2	0	0 bis	8
Aufzuchtverluste	%	1	2	3	0 bis	13
Kälberverluste	%	6	7	5	0 bis	26
Ø Zwischenkalbezeit	in Tagen nach LKV-Daten	407	404	400	359 bis	483
Ø Erstkalbealter	in Monaten	32	32	33	26 bis	38
Ø Herdenalter	Jahre	5,8	6,0	5,8	4,8 bis	6,7
Ø Abgangsalter Schlachtkühe	Jahre	6,4	6,8	6,8	5,6 bis	7,9
effektive Remontierungsrate	%	30	21	18	3 bis	36
Ø natürliche Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	5376	5800	6663	3.993 bis	7.558
davon nicht verwertbare Milch	%	1,6	1,7	1,6	0,5 bis	3,2
Fett	%	4,2	4,2	4,2	4 bis	5
Eiweiß	%	3,3	3,4	3,5	3 bis	4
Ø Zellzahlen	Tsd	229	204	189	86 bis	333
Ø Milchleistung ECM /Kuh	kg/Kuh	5459	5946	6877	4.042 bis	7.776
Ø Milchleistung ECM /GV		3120	3759	4505	2.030 bis	5.575
Gobfutterleistung ECM/ha Futterfläche		3337	4295	4944	2.099 bis	6.202
Auszahlungspreis	ct/kg nat.	33,6	34,1	34,5	31,6 bis	36,8
Quotenausnutzung	%	101	106	114	71 bis	132
Kraffutter Energiestufe 3 kor.	dt/Kuh/Jahr	9,6	7,4	5,9	0,0 bis	15,7
	Euro/dt KF	18,2	19,0	21,3	0,0 bis	27,2
	g/kg Milch ECM	174	124	87	0 bis	348
Grobfutterleistung	kg ECM/Kuh/Jahr	3509	4442	5672	1.311 bis	6.283
Energieeinsatz	MJ NEL/kg Milch ECM	8,8	8,0	7,4	6,7 bis	11,7
Rohproteineinsatz	g Rp/kg Milch ECM	19	15	13	8 bis	27
Futterflächenausstattung	ha HFF/Kuh	1,4	1,3	1,4	0,8 bis	2,6
	ha HFF/RGV	0,8	0,8	0,9	0,5 bis	1,7
Grundfutter	dt TM/Kuh	51,0	55,6	62,2	39,0 bis	67,7
	Euro/dt/GF TM	17,0	14,3	12,8	4,4 bis	22,4
Silomais & GPS	dt TM/Kuh	1,1	3,0	3,7	0,0 bis	20,2
Grassilage	dt TM/Kuh	22,2	15,7	10,2	0,0 bis	33,0
Heu	dt TM/Kuh	5,5	11,9	18,7	0,0 bis	41,7
Grünfutter	dt TM/Kuh	7,5	10,6	10,2	0,0 bis	27,8
Weide	dt TM/Kuh	12,9	11,6	15,1	2,8 bis	27,6
Trockenmasseaufnahme	kg/Kuh/Tag	16,0	16,5	18,1	13,1 bis	19,7
Futterkosten/kg ECM (incl Färsen)	Cent/kg ECM	27,0	20,9	17,0	17,6 bis	38,7
Kühe je AK (2100 Akh)	Kühe/AK	0,0	25,7	22,0	16,8 bis	34,9
Produktivität	h/Kuh	96	87	82	60 bis	125
	kg FECM/Akh	62	72	85	36 bis	99
Arbeitsverwertung	Euro/AK	0,1	3,8	7,1		
Winterfütterung						
Milchmenge	kg ECM/Tag	18	19	21	13 bis	25
Harnstoffwert	mg/l	197	198	197	146 bis	250
Rohfasergehalt	%	22	22	22	17 bis	31
Rohprotein	g/kg TS	144	145	147	133 bis	162
nXP	g/kg TS	137	138	140	126 bis	151
Energiegehalt	MJ NEL/kg TS	6,2	6,1	6,0	5,0 bis	6,7

Aufbau eines bundesweiten Berater-Praxisnetzwerks zum Wissensaustausch und Methodenabgleich für die Bereiche Betriebsvergleich (BV) und Betriebszweigauswertung (BZA): Projektnr. 030E495

Tabelle 21: Betriebszweigabrechnung Milchproduktion 2005/2006 Vergleich der Regionen Nord und Süd

Betriebszweigabrechnung Milchproduktion				
Horizontaler Betriebsvergleich in ct/kg ECM				
		Ø	Nord	Süd
verk. kg ECM Betrieb:		281.546	387.365	230.343
Anzahl Kühe:		49	61	44
verk. kg ECM pro Kuh:		5.697	6.341	5.261
Anzahl Betriebe		46	15	31
1	Leistungsart / Kostenart	ct/kg ECM	ct/kg ECM	ct/kg ECM
2	Leistungen			
3	Milchverkauf,	33,2	33,3	33,2
4	Innerbetriebl. Verbrauch	1,1	0,9	1,2
5	Tierverkauf, Tierversetzung	6,6	4,7	8,3
6	Bestandsveränderungen	-0,5	-0,8	-0,3
7	Öffentliche Direktzahlungen	0,2	0,1	0,4
8	Sonstiges, Entschädigungen	0,0	0,0	0,0
9	Organ. Dünger (Güllewert-Nährstoffwert)	3,4	3,1	3,7
9	Summe Leistungen	44,1	41,3	46,4
10	Direktkosten			
11	Tierzukauf, -versetzungen	8,4	7,5	9,0
12	Besamung, Sperma	0,4	0,4	0,4
13	Tierarzt, Medikamente	0,9	0,8	0,9
14	(Ab)wasser, Heizung, Energie	0,3	0,2	0,4
15	Kraffutter	4,0	5,3	3,0
16	Saffutter	0,1	0,1	0,1
17	Grundfutter (Zukauf, eigen)	13,2	11,8	14,3
18	Sonstiges	1,4	1,2	1,6
19	Zins u. Zinsansatz Viehkapital	0,6	0,5	0,6
19	Summe Direktkosten	29,2	27,9	30,2
20	Direktkostenfreie Leistung	14,9	13,3	16,2
21	Arbeits erledigungs-			
22	kosten			
23	Personalaufwand (fremd)	1,2	1,5	0,9
24	Lohnansatz	12,6	8,2	16,2
25	Lohnarbeit, Masch.miete (Saldo)	0,4	0,5	0,3
26	Maschinenunterhaltung	1,0	0,9	1,2
27	Treib- und Schmierstoffe	0,6	0,6	0,6
28	Abschreibung Maschinen	1,7	1,1	2,2
29	Unterh., Abschr., Steuer, Vers. PKW	0,3	0,4	0,3
30	Strom (Technik)	0,7	0,6	0,8
31	Maschinenversicherung	0,0	0,0	0,0
32	Zins u. Zinsansatz Maschinenkapital	0,5	0,3	0,6
32	Summe	19,0	14,0	23,0
33	Kosten für Lieferrechte	2,4	2,5	2,4
34	Gebäudekosten			
35	Unterhaltung	0,6	0,7	0,5
36	Abschreibung	1,5	1,1	1,8
37	Miete	0,3	0,3	0,3
38	Versicherung	0,2	0,2	0,2
39	Zins u. Zinsansatz Gebäudekapital	1,2	0,7	1,5
39	Summe Gebäudekosten	3,8	3,1	4,3
45	Summe Sonstige Kosten	1,5	1,2	1,7
46	Summe Kosten	55,8	48,7	61,6
47	Saldo Leistungen und Kosten	-11,7	-7,5	-15,2
48	Produktionskosten	45,0	40,8	48,4

Aufbau eines bundesweiten Berater-Praxisnetzwerks zum Wissensaustausch und Methodenabgleich für die Bereiche Betriebsvergleich (BV) und Betriebszweigauswertung (BZA): Projektnr. 030E495

Tabelle 22: Produktionstechnische Kennzahlen 2005/2006 Vergleich der Regionen Nord und Süd

Horizontaler Produktionsvergleich				
		Ø	Nord	Süd
Erfolgskriterium: Milcherzeugungskosten				
Produktionsumfang	erzeugte kg ECM:	302.001	407.790	250.813
Kennzahl	Einheit	Wert	Wert	Wert
Kuhbestand	Anzahl Kühe	49,4	61,1	43,8
Rinderbestand (nur Jungvieh)	GV/Kuh	0,53	0,57	0,51
Kuhverluste	%	2	2	2
Aufzuchtverluste	%	2	2	2
Kälberverluste	%	10	10	10
Ø Zwischenkalbezeit	in Tagen nach LKV-Daten	401	409	395
Ø Erstkalbealter	in Monaten	31	30	32
Ø Herdenalter	Jahre	5,6	5,3	5,7
Ø Abgangsalter Schlachtkühe	Jahre	6,6	6,1	6,9
effektive Remontierungsrate	%	24	27	22
Ø natürliche Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	5990	6543	5617
davon nicht verwertbare Milch	%	1,5	1,3	1,7
Fett	%	4,2	4,2	4,2
Eiweiß	%	3,3	3,3	3,4
Ø Zellzahlen	Tsd	210	211	208
Ø Milchleistung ECM /Kuh	kg/Kuh	6110	6676	5729
Ø Milchleistung ECM /GV		3980	4241	3793
Gobfutterleistung ECM/ha Futterfläche		3856	3299	4243
Auszahlungspreis	ct/kg nat.	34,0	34,0	34,0
Quotenausnutzung	%	101	100	101
Kraffutter Energiestufe 3 korr.	dt/Kuh/Jahr	11,7	16,8	8,2
	Euro/dt KF	19,6	20,2	18,9
	g/kg Milch ECM	192	253	143
Grobfutterleistung	kg ECM/Kuh/Jahr	3638	3081	4013
Energieeinsatz	MJ NEL/kg Milch ECM	8,0	7,9	8,2
Rohproteineinsatz	g Rp/kg Milch ECM	13	10	14
Futterflächenausstattung	ha HFF/Kuh	1,2	1,1	1,2
	ha HFF/RGV	0,8	0,7	0,8
Grundfutter	dt TM/Kuh	52,2	49,7	53,9
	Euro/dt/GF TM	14,2	15,2	13,6
Silomais & GPS	dt TM/Kuh	4,4	6,9	2,7
Grassilage	dt TM/Kuh	24,0	28,1	21,2
Heu	dt TM/Kuh	5,1	0,6	8,1
Grünfutter	dt TM/Kuh	6,2	0,6	10,0
Weide	dt TM/Kuh	11,0	13,3	9,4
Trockenmasseaufnahme	kg/Kuh/Tag	16,4	17,0	15,9
Futterkosten/kg ECM (incl Färsen)	Cent/kg ECM	20,5	20,6	20,5
Kühe je AK (2100 Akh)	Kühe/AK	31,2	16,2	25,6
Produktivität	h/Kuh	73	59	82
	kg FEEM/Akh	101	131	76
Arbeitsverwertung	Euro/AK	4,9	5,7	4,4
Winterfütterung				
Milchmenge	kg ECM/Tag	20	22	18
Harnstoffwert	mg/l	193	179	203
Rohfasergehalt	%	21	19	21
Rohprotein	g/kg TS	146	150	143
nXP	g/kg TS	140	143	138
Energiegehalt	MJ NEL/kg TS	6,4	6,5	6,2

**Tabelle 23: Betriebszweigabrechnung Milchproduktion Vergleich der Wirtschaftsjahre 2005/2006
und 2004/2005**

Betriebszweigabrechnung Milchproduktion			
Horizontaler Betriebsvergleich in ct/kg ECM			
		Ø WJ 05/06	Ø WJ 04/05
verk. kg ECM Betrieb:		281.546	274.458
Anzahl Kühe:		49	49
verk. kg ECM pro Kuh:		5.697	5.631
Anzahl Betriebe		46	46
Erfolgskriterium: Milcherzeugungskosten			
1	Leistungsart / Kostenart	ct/kg ECM	ct/kg ECM
2	Leistungen		
3	Milchverkauf,	33,2	33,5
4	Innerbetriebl. Verbrauch	1,1	1,1
5	Tierverkauf, Tierversetzung	6,6	6,1
6	Bestandsveränderungen	-0,5	-0,8
7	Öffentliche Direktzahlungen	0,2	1,9
8	Sonstiges, Entschädigungen	0,0	0,0
9	Organ. Dünger (Güllewert-Nährstoffwert)	3,4	3,2
9	Summe Leistungen	44,1	45,0
10	Direktkosten		
11	Tierzukauf, -versetzungen	8,4	8,1
12	Besamung, Sperma	0,4	0,4
13	Tierarzt, Medikamente	0,9	0,9
14	(Ab)wasser, Heizung, Energie	0,3	0,3
15	Kraffutter	4,0	4,3
16	Saffutter	0,1	0,1
17	Grundfutter (Zukauf, eigen)	13,2	12,3
18	Sonstiges	1,4	1,7
19	Zins u. Zinsansatz Viehkapital	0,6	0,6
19	Summe Direktkosten	29,2	28,8
20	Direktkostenfreie Leistung	14,9	16,2
21	Arbeitsaufwandskosten		
22	Personalaufwand (fremd)	1,2	1,0
23	Lohnansatz	12,6	13,0
24	Lohnarbeit, Masch.miete (Saldo)	0,4	0,4
25	Maschinenunterhaltung	1,0	1,0
26	Treib- und Schmierstoffe	0,6	0,5
27	Abschreibung Maschinen	1,7	1,7
28	Unterh., Abschr., Steuer, Vers. PKW	0,3	0,3
29	Strom (Technik)	0,7	0,8
30	Maschinenversicherung	0,0	0,0
31	Zins u. Zinsansatz Maschinenkapital	0,5	0,5
32	Summe	19,0	19,1
33	Kosten für Lieferrechte	2,4	2,6
34	Gebäudekosten		
35	Unterhaltung	0,6	0,6
36	Abschreibung	1,5	1,5
37	Miete	0,3	0,4
38	Versicherung	0,2	0,2
39	Zins u. Zinsansatz Gebäudekapital	1,2	1,3
39	Summe Gebäudekosten	3,8	4,1
45	Summe Sonstige Kosten	1,5	1,5
46	Summe Kosten	55,8	56,1
47	Saldo Leistungen und Kosten	-11,7	-11,1
48	Produktionskosten	45,0	44,5

Tabelle 24: Produktionstechnische Kennzahlen Vergleich der Wirtschaftsjahre 2005/2006 und 2004/2005

Horizontaler Produktionsvergleich			
		Ø WJ 05/06	Ø WJ 04/05
Erfolgskriterium: Milcherzeugungskosten			
Produktionsumfang	erzeugte kg ECM:	302.001	294.838
Kennzahl	Einheit	Wert	Wert
Kuhbestand	Anzahl Kühe	49,4	48,7
Rinderbestand (nur Jungvieh)	GV/Kuh	0,53	0,55
Kuhverluste	%	2	3
Aufzuchtverluste	%	2	2
Kälberverluste	%	10	9
Ø Zwischenkalbezeit	in Tagen nach LKV-Daten	401	396
Ø Erstkalbealter	in Monaten	31	31
Ø Herdenalter	Jahre	5,6	5,5
Ø Abgangsalter Schlachtkühe	Jahre	6,6	6,4
effektive Remontierungsrate	%	24	23
Ø natürliche Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	5990	5952
davon nicht verwertbare Milch	%	1,5	1,6
Fett	%	4,2	4,2
Eiweiß	%	3,3	3,3
Ø Zellzahlen	Tsd	210	212
Ø Milchleistung ECM /Kuh	kg/Kuh	6110	6049
Ø Milchleistung ECM /GV		3980	3893
Grobfutterleistung ECM/ha Futterfläche		3856	3864
Auszahlungspreis	ct/kg nat.	34,0	34,1
Quotenausnutzung	%	101	99
Kraffutter Energiestufe 3 korr.	dt/Kuh/Jahr	11,7	11,9
	Euro/dt KF	19,6	20,6
	g/kg Milch ECM	192	199
Grobfutterleistung	kg ECM/Kuh/Jahr	3638	3533
Energieeinsatz	MJ NEL/kg Milch ECM	8,0	7,9
Rohproteineinsatz	g Rp/kg Milch ECM	13	12
Futterflächenausstattung	ha HFF/Kuh	1,2	1,1
	ha HFF/RGV	0,8	0,7
Grundfutter	dt TM/Kuh	52,2	49,8
	Euro/dt/GF TM	14,2	13,9
Silomais & GPS	dt TM/Kuh	4,4	5,8
Grassilage	dt TM/Kuh	24,0	20,7
Heu	dt TM/Kuh	5,1	5,0
Grünfutter	dt TM/Kuh	6,2	5,8
Weide	dt TM/Kuh	11,0	10,7
Trockenmasseaufnahme	kg/Kuh/Tag	16,4	16,2
Futterkosten/kg ECM (incl Färsen)	Cent/kg ECM	20,5	20,0
Kühe je AK (2100 Akh)	Kühe/AK	29,4	28,5
Produktivität	h/Kuh	73	74
	kg FECM/Akh	101	101
Arbeitsverwertung	Euro/AK	4,9	5,2
Winterfütterung			
Milchmenge	kg ECM/Tag	20	20
Harnstoffwert	mg/l	193	201
Rohfasergehalt	%	21	20
Rohprotein	g/kg TS	146	145
nXP	g/kg TS	140	141
Energiegehalt	MJ NEL/kg TS	6,4	6,4